

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

344 (27.7.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ehlergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Chronik und Residenz: Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäistr. 12.

Anlage: 33000 Exp.

gedruckt auf 3 Brillings-Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über

21000 Abonnenten.

Expedition: Hotel und Lammstraße-Ga. nächst Kaiserstr. u. Kartpl.

Preis: od. Teleg.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20

Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 344.

Karlsruhe, Donnerstag den 27. Juli 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt 8 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 60.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Die neue Schutzhütte auf dem Waghmann (Illustr.). — „Abenteuer des Brigadier Gerard.“ (Rom.) — „Die neue französische Erinnerungsmedaille für 1870/71.“ (m. Abbild.). — „Für unsere Frauen.“ (Illustr.). — „Bilder vom Tage.“ (m. Porträts). — „Ein Bonifaziusdenkmal im Thüringer Wald.“ (Illustr.). — „Humoristisches.“

Die deutsche Flagge in fernen Ländern.

□ Berlin, 26. Juli. Von einem überseeischen Großkaufmann wird uns geschrieben:

Die Entsendung des kleinen Kreuzers Bremen nach Haiti zum Schutze des Lebens und Eigentums dort anwesender deutscher Staatsangehöriger lenkt wieder einmal den Blick auf das Mißverhältnis, das zwischen unseren gewaltig zunehmenden überseeischen Interessen und der Zahl unserer den Auslandsdienst verrichtenden Kriegsschiffe besteht. Der Kreuzer Bremen ist z. B. das einzige Schiff, das unsere Interessen in den gesamten amerikanischen Gewässern wahrzunehmen hat, an der ganzen Ost- und Westküste Kanadas, Nord-, Zentral- und Südamerikas. Nicht viel besser ist es mit unserem Auslandsdienst in anderen Weltteilen bestellt, abgesehen etwa von Ostasien. In Westindien und in den zentralamerikanischen Republiken nimmt die dortige deutsche Kaufmannschaft eine fast beherrschende Stellung ein durch die Geldmacht, die sie repräsentiert, aber bei den immerwährenden Unruhen in diesen Gebieten erfreut sie sich nicht der ihrem Bestitze entsprechenden Sicherheit. Gar zu selten erscheint ein deutsches Kriegsschiff oder Gesandter, um den Eingeborenen vor Augen zu führen, daß hinter den Deutschen eine Weltmacht steht, die bereit und entschlossen ist, ihre Interessen in der nachdrücklichsten Weise zu vertreten.

Wer lange draußen gelebt hat, weiß, wie sich die Deutschen in den fremden Hafenstädten immer herzlich über das Erscheinen eines Repräsentanten der deutschen Seemacht freuen. Sie rüsten sich wochenlang zuvor zum festlichen Empfang, von weither aus dem Lande strömen Landleute herbei, Offiziere und Mannschaften gehen an Land und tauschen Grüsse mit den Behörden und der Bevölkerung aus, und der Eindruck der deutschen Machtentfaltung dringt auch jedesmal weit ins Land hinein zum Nutzen deutscher Ansiedler und Pflanzler. Der große neue Kreuzer v. D. kann machte im vorigen Jahre seine Probefahrt, die sich auf drei Monate ausdehnte, nach spanischen, brasilianischen und argentinischen Häfen, von den Deutschen mit freudigem Stolz begrüßt, von den fremden Nationen bewundert. Solche Fahrten tragen nicht nur zur Belebung des deutschen Nationalgefühls, zur Vergrößerung unseres maritimen Ansehens und zur Anerkennung unserer Schiffsbaukunst bei — sie sind zugleich als vorbeugende Maßregeln gegen fremde Uebergriffe auf deutsches Eigentum zu betrachten. Leider bekommen die fremden Völker so stolze deutsche Schiffe selten zu sehen, aber auch kleine nicht oft genug, und gewöhnlich nur, wenn etwas „los“ ist, das heißt, wenn Deutsche schon zu Schaden gekommen oder doch aufs äußerste bedroht sind, wie jetzt in Haiti. In diesem Wetterdinkel müßte ein deutsches Kriegsschiff ständig kreuzen. In Mexiko sind Deutsche ermordet worden, offenbar weil den Revolutionären der Begriff deutscher Macht noch in keiner Weise nahe gebracht war, mit Venezuela haben wir wahrlich auch Aerger genug gehabt.

In Haiti ist man von alters gewöhnt, zunächst an deutschem Eigentum sich zu vergreifen. Das tun nicht nur die revolutionären

den schwarzen Herrschaften, sondern gelegentlich auch die regierenden. Beide haben nämlich kein Geld, wissen aber, wo welches zu holen ist. Das Schlimmste ist, daß schließlich die Deutschen selbst für die Schadloshaltung geschädigter Landleute zunächst wenigstens aufkommen müssen. Als das auswärtige Amt zur Entschädigung des Bremer Kaufmanns Lüders im Jahre 1897 ursprünglich eine sehr hohe Summe angelegt hatte, wandten sich die anderen deutschen Kaufleute nach Berlin mit der Bitte, die Summe zu ermäßigen, da sie diese der haitianischen Regierung wahrscheinlich vorzutreten müßten und nicht die Sicherheit hätten, das Geld jemals von ihr zurückerhalten. Wenn die schwarze Regierung, die in ewiger Geldnot steck, und auch anscheinend niemals an eine Reichsfinanzreform gedacht hat, eine größere Summe braucht, so schießt sie zu den deutschen Kaufleuten und pumpt die einfach an. Die deutschen Kaufleute müssen dann jedesmal in die Tasche greifen, und wenn sie mit den Nachhabern weiter in Frieden leben wollen, so dürfen sie es mit der Rückforderung zum mindesten nicht eilig haben, wenn sie nicht von vornherein die Summe als „Geschäftsunkosten“ in den Reuch schreiben wollen. Die Bremer und Hamburger Häuser, die dort Niederlassungen unterhalten, machen allerdings durchweg so gute Geschäfte, daß sie solche Anpassungen durch die schwarzen Herrschaften schließlich verschmerzen können — aber darum stellt doch auch für „Friedenszeiten“ diese Finanzpolitik eine ununterbrochene Brandschlagung dar.

Wiederholt sind schon deutsche Kriegsschiffe vor Port au Prince erschienen, haben Klargemacht zum Gesecht und einmal auch tüchtig geschossen. Der kleine Kreuzer „Bremen“ war auch schon dort, und zwar im Jahre 1908, wo es wieder einmal eine Revolution gab. Einige deutsche Familien hielten es damals für rätlich, in die deutsche Gesandtschaft zu flüchten, um dann später an Bord des Kreuzers genommen zu werden. Zum Schießen ist es aber damals nicht gekommen.

Badische Chronik.

h Mörch (A. Ettlingen), 26. Juli. Auf der Straße nach Karlsruhe verunglückte Pius Gestner, Faselhalter in Mörch heute dadurch, daß sein Pferd in der Nähe des Bahnhofsüberganges unruhig wurde, er selbst dabei vom Wagen fiel und von seinem eigenen Fuhrwerk überfahren wurde, wobei ihm außer einer schweren Kopfwunde noch einige Rippen eingedrückt wurden. Seine inneren Verletzungen sind bedeutender Natur.

□ Durlach, 25. Juli. Heute Mittag 3/4 Uhr wurde der 22-jährige ledige Fabrikarbeiter August Brühl von Untermaischelbach, welcher gestern den Bandfänger Albert Häfner von Karlsruhe in der Spanischen Weinstube hier durch mehrere Messerschläge verletzt hatte, von der hiesigen Schutzmannschaft festgenommen. Der Täter ist gefestigt.

□ Mannheim, 27. Juli. Gestern nachmittag erlitt der 64 Jahre alte Zimmermann (Invalid) Martin Stolzenthaler dabei einen Unfall, daß er über seinen Stuhl stolperte, rücklings zu Boden fiel und den Hinterkopf auf den Randstein aufschlag. Er trug einen Schädelbruch davon und starb noch gestern abend. — Gestern vormittag explodierte im 3. Stock des Hauses Stationsstraße 2 (Luzenberg) beim Nachfüllen eine Spiritusflasche. Der brennende Spiritus ergoß sich über eine 42 Jahre alte verheiratete Hausfrau, welche am ganzen Körper schwere Brandwunden davontrug. Im Sanitätswagen in das Allgemeine Krankenhaus hierher verbracht, starb sie daselbst nachmittags 1 Uhr. — Ein 36 Jahre alter Tagelöhner hat sich gestern in einer Gefängniszelle hier, wohin er zur Strafverbüßung eingeliefert war, erhängt.

* Heidelberg, 27. Juli. Der hiesigen Jagndungsabteilung gelang es lt. „Heid. Ztg.“, gestern mittag im Schloßgarten den aus dem

Mosbacher Gefängnis ausgebrochenen Tagelöhner Fehner wieder festzunehmen. Der Verhaftete hatte auf merkwürdige Weise am 25. ds. Mts. seine Flucht bewerkstelligt und es wurde seit dieser Zeit eifrig nach ihm gesucht. Fehner ist einer der beiden Brüder, die am 7. Juni im Walde bei Eberbach zwei Kinder, ein Mädchen und einen Knaben im Alter von 6 bzw. 8 Jahren, beim Erdberschütten überfielen.

□ Schapbach (A. Wolfach), 26. Juli. Bei der Bürgermeisterwahl wurde unser bisheriger Ortsvorsteher, Kilian Schuder, mit 151 von 169 abgegebenen Stimmen wiedergewählt.

□ Schweighausen (A. Ettlingen), 26. Juli. Am letzten Sonntag konnten zwei hiesige Bürger ein sehr seltenes Fest feiern. Nach Verlesung des Evangeliums in der Pfarrkirche gab Herr Pfarrverweser Baas ein Schreiben vom kath. Stiftungsrat bekannt, wonach der hiesige Pfarrer Matthias Göppert für 42jährige Wirkksamkeit als Mesner den Dank von Seiten des Oberstiftungsrats, sowie des hiesigen Stiftungsrates ausgesprochen und ihm ein Geschenk in Aussicht gestellt wurde. Zugleich wurde dem Kirchenrechner August Frey ebenfalls der Dank ausgesprochen für sein 46jähriges Wirken als Sänger des hiesigen Kirchenchors und ihm in Diplom zugesichert. Nach beendetem Hauptgottesdienst versammelte sich der kath. Stiftungsrat mit den Jubilaren im Pfarrhaus. Herr Pfarrverweser Baas sprach nochmals beiden Jubilaren den herzlichsten Dank aus für ihr unermüdetes und ausdauerndes Wirken. Herr Bürgermeister Hämmerle dankte beiden im Namen der Gemeinde. Hiernach erhielt Mesner Göppert einen Ruhehessel als Geschenk, Kirchenrechner Frey ein sehr schön ausgeführtes Diplom. Bewegten Herzens und sichtlich ergriffen, dankten beide für diese Ehrgung. Nachher versammelte man sich im Gasthaus „zur Krone“ zu einem Frühstücken zur Ehrung der beiden Jubilare.

□ Freiburg, 27. Juli. Gestern nachmittag zwischen 12 und 1 Uhr stürzte in einem Hause der Rotlaubstraße ein 4jähriger Knabe von einer mit einem 1 Meter hohen Geländer versehenen Terrasse des 4. Stockwerkes in den Hof und erlitt dadurch einen Schädelbruch, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

□ Mellingen (A. Bonndorf), 26. Juli. Gestern feierten hier die Eheleute Roman Wür von hier das Fest ihrer goldenen Hochzeit in noch bewunderungswürdiger Mäßigkeit.

□ Sigen, 26. Juli. Hier wurde schon wieder ein Sacharinsmuggler — der 14. innerhalb 3 Wochen — festgenommen. Es ist ein 20jähriger Burche aus Berndorf (Oesterreich).

□ Konstanz, 26. Juli. Sämtliche 23 Abiturienten des hiesigen Gymnasiums haben ihr Examen bestanden. Die Prüfung wurde von Geheimrat Oster abgenommen. In der Oberrealschule haben ihre Prüfung 23 von 24 Abiturienten bestanden. Hier war Schulrat Nebmann amwesend.

□ Rigglingen (A. Konstanz), 27. Juli. Am Dienstag morgen brannten hier die beiden Anwesen des Wäldermeisters Schwarz und des Landwirts Schweizer total nieder. Der entstandene Schaden ist sehr groß. Die Brandursache ist noch unbekannt.

Zum Eisenbahnunglück bei Müllheim.

□ Rastatt, 26. Juli. Den Angehörigen des verstorbenen Regierungsbaumeisters Nürnbergerging folgendes Telegramm zu: „Frau Professor Nürnbergerg, hiesiges Krankenhaus. Ich bin auf das allerheftigste erschüttert durch die mich erreichende Kunde, daß Gott die so sehnlich erhoffte Abwendung der Lebensgefahr Ihres trefflichen Sohnes auf unsere Bitten nicht gewährt hat, und daß Sie den geliebten Sohn an diesem Sonntag Morgen scheiden sahen. Mein mütterliches Herz verfehlt das Ihrige, Gott stärke Sie in Ihrer Prüfung, die fast zu

□ Schonach (A. Triberg), 27. Juli. Infolge Blizschlages wurden das Wohnhaus und das Delonomiegebäude des Landwirts Scherer vollständig eingestürzt.

□ Auhbach (A. Triberg), 27. Juli. Das Wohnhaus des Johann Scher wurde vom Bliz getroffen und brannte vollständig nieder.

hd Berlin, 27. Juli. (Tel.) Der großen Hitze der letzten Tage ist, wie bereits kurz gemeldet, gestern abend ein Gewittersturm von elementarer Gewalt gefolgt. Um 8 Uhr erleuchtete der erste grelle Bliz die schon in der Dämmerung liegende Stadt und es folgte eine elektrische Entladung nach der anderen. Donnereschläge rollten in ununterbrochener Folge, von Zeit zu Zeit abgelöst durch scharf knatternde Schläge. Gleichzeitig ging ein wolkentrübender Regen nieder. Die Kanalisation war nicht imstande, die plötzlich andrängenden Wassermassen so schnell aufzunehmen und in wenigen Minuten standen ganze Stadtteile, besonders die tiefer gelegenen unter Wasser. Die elektrische Straßenbahn mußte den Verkehr umleiten, wenn nicht, was häufig der Fall war, die Wagen ganz auf der Strecke liegen blieben, da die Sicherungen infolge der wiederholten Schläge in die Wagen durchbrannten. Am schwersten heimgesucht wurde die Gegend am Fuße des Kreuzberges, der Poststraße und die angrenzenden Häuserblöcke. Die Keller füllten sich mit den andrängenden Wassermassen und die Feuerweh, die etwa fünfmal alarmiert wurde, mußte mitunter die Leute mit großer Mühe ins Freie bringen. Größere Brandschäden ist, soweit bis jetzt festgestellt wurde, nicht vorgekommen, doch hat der Bliz in verschiedenen Fällen gezündet. Eine Abkühlung war dadurch nicht eingetreten und die Hitze drückte auf die Stadt in ungeminderter Stärke. Nachts gegen 1/2 12 Uhr tobte ein zweites Gewitter, bei dem ebenfalls wieder ein wolkentrübender Regen niederging und das von zahlreichen Schlägen begleitet war.

hd Halle a. d. S., 27. Juli. (Tel.) Gestern nach 3 Uhr schlug der Bliz in die elektrische Zentrale der Zude-

Vermischtes.

□ Boizenburg (Mecklenburg), 27. Juli. (Tel.) In dem Dorfe Karrenzien bei Boizenburg wurde der Lehrer a. D. Prahl an Händen und Füßen gefesselt ermordet aufgefunden. Prahl wohnte auf dem Gehöfte Waldschente, dessen sämtliche drei Aechte seit der Mordtat verschwunden sind.

□ Frankfurt a. M., 27. Juli. (Tel.) Der Wagenführer Bauersfeld, dem die Schuld an dem Taunusbahnunglück bei Hohemart beigemessen wird, wurde heute früh im Wald bei Hohemart erhängt aufgefunden.

□ München, 27. Juli. (Tel.) Die Maul- und Klauenseuche greift in Bayern immer weiter um sich. Am 8. ds. waren 3674 Gehöfte verseucht, am 15. waren es bereits 4431.

hd Rom, 27. Juli. (Tel.) Bei Trapani hatten am Dienstag abend der Kaufmann Ferro und der Advokat Ali, ein Bruder des Abgeordneten Ali, auf offener Straße ein Duell, zu dem ersterer herausgefordert hatte. Die Forderung wurde sofort ausgetragen. Sowohl der Kaufmann wie der Advokat zogen ihre Revolver aus der Tasche und gaben vier Schüsse auf einander ab. Beide Duellanten stürzten tot zu Boden.

Hitze und Gewitter.

□ Karlsruhe, 27. Juli. Gegen mittag wurde der Himmel rein und die Sonne wirkt wieder mit voller Kraft. Das Thermometer zeigte mittags 2 Uhr im Schatten 32,1 Gr., in der Sonne 50 Gr. C. Die meteorologische Station kündigt Fortdauer der Hitze an.

□ Karlsruhe, 27. Juli. In unserer Umgebung ist die Getreideernte vorige Woche nahezu beendet worden; nur etwas Hafer und wenig Gerste stehen noch draußen, die in den ersten Tagen dieser Woche vollends heimgeholt wurden. Für das Einbringen der Halmfrüchte war die trockene Witterung günstig. Nicht so für alles andere. Die Kartoffeln kränkeln und welken, das Futter brennt aus, das Gemüse will trotz Gießens, wozu nur spärliche Gelegenheiten geboten ist, nicht wachsen.

Schwer zu ertragen scheint; doch möchten Sie in der armen jungen Braut, der ich Sie bitte, mein ganzes Mitgefühl aussprechen zu wollen, eine Quelle verständnisvollen Mitlebens in Liebe an Ihrer Seite haben. Bin von ganzem Herzen bei Ihnen. Großherzogin Luise.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Juli.

Neue Speisewagenkurse. Vom 1. Oktober 1911 ab werden in drei starkbenützte Züge Speisewagen eingestellt werden. Der Schnellzug D 78 Hannover-Basel (Karlsruhe an 4.36 N.) wird den Speisewagen statt wie jetzt bis Frankfurt bis Karlsruhe führen. Ferner wird Zug 165 Konstanz-Köln-Dortmund (Karlsruhe ab 7.17 nachts, ab Mannheim D. Zug) einen Speisewagen erhalten und ebenso der Zug D 112, 162, 24 Dortmund-Köln (ab 8.00 Uhr nachts), Karlsruhe an 2.11 B.)-Basel zwischen Köln und Frankfurt (an 12.11 nachts).

Von den Massen-Freilübungen beim Turnfest in Bretten am vergangenen Sonntag ist eine gutgelungene Aufnahme vom Photographen Friedr. Mühlisch-Bretten in unserem Expeditions-Schaufenster ausgehängt.

Patrozinium der St. Bernharduskirche. Bei dem am kommenden Sonntag stattfindenden Patroziniumsfest wird der Kirchenchor der St. Bernharduskirche erstmals die Messe in honorem Sanctissimae Trinitatis von J. Rheinberger (Opus 117) zum Vortrag bringen. Der rührige Dirigent, Herr Bier, hat sich eifrig bemüht, dem herrlichen Werke des Komponisten zu einer würdigen Aufführung zu verhelfen.

Volkschauspiel Detigheim. Die Besucher werden darauf aufmerksam gemacht, die Eintrittskarten möglichst frühzeitig bei den Verkaufsstellen in Mannheim, Heidelberg, Pforzheim, Karlsruhe, Rastatt, Baden und Straßburg sicherzustellen, da an der Hauptkasse in Detigheim selbst die Plätze zu 1 Mark für Sonntag, den 30. Juli, nahezu wieder vergriffen sind. Wegen des großen Andranges sieht sich die Spielleitung genötigt, den 6. August ebenfalls als Spieltag einzuschließen, ein Teil der Spieleinnahme dieses Tages wird den Spielern überlassen.

Auf dem neuen Bahnhofsplatz, gegenüber der Färberei Brinck, entstand am Mittwoch, nachmittags 5 Uhr, durch mit Streichhölzern spielende Kinder ein größerer Brand, welcher durch die Fabrikfeuerwehr der Färberei gelöscht wurde.

Kein Eis fressen. Von medizinischer Seite werden die Kinder vor dem gesundheitsschädlichen Eisfressen gewarnt. Durch den Eisgenuss werden der Magen und die Zähne verdorben. Viele Eltern pflegen, wenn durch das Eisfressen die Verdauung beeinträchtigt wird, den Arzt zu Hilfe zu rufen, und doch sind sie es selbst, die am besten helfen könnten, dadurch, daß sie ihren Kindern für diese unnötigen und gesundheitsschädlichen Ausgaben kein Geld geben. Wie oft muß man sehen, daß Kinder, welchen die Gemeinde ein unentgeltliches Milchrührstüd gewährt, das Geld haben, Eis zu kaufen.

Der radioaktive Mensch. Ein medizinischer Mitarbeiter schreibt uns: Endlich ist auch der menschliche Leib als ein radioaktiver Körper ermittelt worden. Zahlreiche Organe zeigen die für Radioaktivität charakteristische Eigenschaft, die Lust für Elektrizität leitungs-fähiger zu machen. Allerdings handelt es sich bestenfalls um Spüren auch da, wo es verhältnismäßig am stärksten vertreten ist; im Gehirn, Leber und Herz sind schwächer radioaktiv, am wenigsten Nieren und Milz. Organe von Männern sollen die von Frauen an Radioaktivität übertreffen. Ueber die Herkunft der radioaktiven Substanzen im menschlichen Körper läßt sich vorläufig mit Sicherheit nichts sagen. Dr. Caan vom Heidelberger Samariterhaus, der diese Feststellungen in der Münchener Medizinischen Wochenschrift mitteilt, hält es für unwahrscheinlich, daß der menschliche Körper von vornherein radioaktiv ist. Er ist anzunehmen, daß die Radioaktivität durch radiumhaltiges Trinkwasser erworben worden ist. Mit fortschreitendem Alter müssen dann die Organe radiumreicher werden. Vielleicht ist der Radiumstoffwechsel von Bedeutung für die Lebensvorgänge in den Zellen. Allein auch darüber läßt sich zur Stunde nichts Gewisses sagen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 27. Juli. Aus Deutsch-Südwestafrika liegt eine neue telegraphische Meldung des Gouverneurs vor, wonach es bis jetzt nicht gelungen ist, über die angeblichen Vorgänge am Caprividüppel Aufklärung zu schaffen. Der Gouverneur hat aber für den Fall, daß sich die Gerüchte doch bestätigen sollten, alle Vorkehrungen getroffen, um die Unruhestifter nachdrücklich zur Rechenhaftigkeit zu ziehen.

Berlin, 27. Juli. In einer nichtöffentlichen sozialdemokratischen Versammlung hatte der französische Sozialist Poetot nicht nur die deutsche Regierung in beschimpfender Weise angegriffen, sondern auch die Wehrmänner direkt aufgefodert, im Kriegsfall die Waffen gegen die eigenen Vorgesetzten zu kehren. Daraufhin wurde seine sofortige Ausweisung verfügt. Poetot hielt es jedoch für angezeigt, vor Vollstreckung des Ausweisungsbefehles Deutschland zu verlassen. (Damit wäre in Erfüllung gegangen, was wir heute morgen andeuteten, daß nämlich die aufreizenden Äußerungen des französischen Gewerkschafters Poetot, die übrigens nach einer Meldung der „Zit. Ztg.“ beim

Raffinerie Kötz in Sachsen-Anhalt. Diese und das Maschinenhäuser gerieten in Brand und wurden vollständig zerstört. Der Betrieb der Raffinerie dürfte in wenigen Tagen wieder aufgenommen werden.

Hamburg, 27. Juli. (Tel.) Von abends 6 1/2 bis gegen 11 Uhr sind heftige Gewitter mit starken Regengüssen über Hamburg und der weiteren Umgebung niedergegangen. In Hamburg schlug der Blitz dreimal ein, zündete aber nicht, jedoch nur geringer Schaden angerichtet wurde. Dagegen werden aus der Umgegend verschiedene größere Brände infolge Blitzschlages gemeldet, vor allem brannten vielfach Scheunen mit Erntevorräte bis auf den Grund nieder.

Detmold, 27. Juli. (Tel.) Im benachbarten Dorfe Werren ereignete sich heute nacht ein schweres Brandunglück. Durch Blitzschlag wurde ein Bauernhaus eingestürzt, wobei ein Viebel des brennenden Hauses auf die zum Löschen kommandierte Mannschaft der freiwilligen Feuerwehr stürzte. Sechs Personen, darunter der Ortsvorsteher und der Brandmeister, wurden getötet. Alle sechs waren Familienväter.

hd Trier, 27. Juli. (Tel.) Infolge Hitzschlages fiel der Schlosser Widemann auf der Umbacher Hütte gegen die Hochspannungleitung und wurde auf der Stelle getötet.

e. Nachen, 27. Juli. (Privat.) Trotz der Gewitter, die sich, wie gemeldet, im Laufe des gestrigen Tages über verschiedene Gegenden Norddeutschlands entladen haben und trotz der damit verbundenen ergiebigen Regengüssen ist keine Abkühlung erfolgt, im Gegenteil, die Hitze ist heute größer wie gestern. Am Morgen herrschte meist heiteres Wetter, lebhafter Wind und eine hohe Luftfeuchtigkeit. Die meteorologischen Stationen melden Morgentemperaturen von 24-26 Grad Celsius. In Berlin betrug die Temperatur um 8 Uhr früh 25.5 Grad Celsius; im Laufe des Vormittags stieg sie auf beinahe 30 Grad Celsius im Schatten. Die Maximal-

Begrüßungsbankett aus Anlaß der Anwesenheit französischer Gewerkschaftler in Berlin gefallen sein sollen, Konsequenzen nach sich ziehen werden. (D. Red.)

hd Rom, 27. Juli. Der Papst wurde gestern wiederum von den Professoren Petacci und Marchiara besucht, die von seinem Befinden außerordentlich befriedigt sind. Der Papst wird wahrscheinlich in zwei bis drei Tagen die Audienzen wieder aufnehmen.

Paris, 27. Juli. Wie verlautet, wird auch der vor fünf Jahren eingesezte „Höhere Rat der Nationalverteidigung“ demnächst in dem Sinn umgestaltet werden, daß eine einheitlichere Tätigkeit der Streitkräfte zu Wasser und zu Land erzielt werden könnte.

hd Petersburg, 27. Juli. Auf dem Wladivostoker Postamt wurden in zwei von der Petersburger Staatsbank aufgegebenen Wertpapeten anstatt 200 000 Rubel alte Zeitungen gefunden.

Die Ereignisse in Marokko.

Tanger, 27. Juli. Wie aus spanischer Quelle stammende Briefe aus Majagan besagen, hat ein marokkanischer Posten einer Gesellschaft europäischer Herren, unter denen sich der spanische Konsul Villas, ein Beamter des Konsulats, der Vorkämpfer der Franziskaner-Mission und andere Europäer befanden, das Ueberschreiten des Umer Rebbia unterjagt unter dem Hinweis, sie hätten keine Erlaubnis des französischen Kommandanten des Lagers von Sidali. Die Gesellschaft habe aber trotzdem den Fluß überschritten.

hd Madrid, 27. Juli. Ministerpräsident Canalejas teilte gestern im Ministerrat mit, daß die Verhandlungen zwischen Spanien und Frankreich über Elsar zu einem durchaus befriedigenden Ergebnis geführt hätten nicht nur, was die Beziehungen von Macht zu Macht, sondern auch was die Würde und das Rechtsgefühl einer jeden Macht anbetrißt.

Paris, 27. Juli. Dem „Paris Journal“ wird aus Elsar berichtet, daß die Spanier dort alles erreicht hätten, was sie wollten. Die Offiziere der französischen Militärmission dürften Elsar nicht mehr betreten und der Raib Bendahan, der Befehlshaber der scharifischen Garnison, habe mit den wenigen ihm noch treu gebliebenen Soldaten abziehen müssen. Die Spanier hätten dadurch alle Franzosen, die etwa die Absicht gehabt hätten, in Elsar oder Umgebung Geschäfte zu treiben, abgefehrt und so die ganze Gegend in die Hand bekommen.

Deutschlands Vorgehen in Marokko.

Berlin, 27. Juli. Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ teilt mit: Gegenüber den im Auslande verbreiteten Gerüchten über die Vandung deutscher Mannschaften in Agadir ist nach den von dort vorliegenden Meldungen festzustellen, daß lediglich eine Reihe von Tagen hindurch insgesamt 20 Offiziere und Mannschaften ungewohnter zum Spaziergehen an Land geschickt wurden.

Berlin, 27. Juli. (Privat.) In Berliner diplomatischen Kreisen werden die heutigen offiziellen Stimmen aus London über die internationale Lage, insbesondere über die Marokkofrage, mit lebhafter Befriedigung verzeichnet. Es wird erklärt, daß sich danach die Anschauungen der englischen Regierung erfreulicherweise mit der deutschen Anschauung decken.

Von der englischen Flotte.

London, 27. Juli. Nach einer Meldung des „Standard“ hat Admiral Moore, der Kommandant von Portsmouth, bekannt gegeben, daß die Schlachtschiffe „Prince of Wales“ und „Venerable“ sowie die Kreuzer „Good Hope“ und „Benus“ von der Atlantischen Flotte am 30. ds. nach Portsmouth gehen, um die Mannschaften wachweise zu heurlaufen und zwar sollen beide Wachen je 14 Tage Urlaub erhalten. Auf diese Weise werden die beiden Schiffe im nächsten Monat in Portsmouth bleiben. Das Schlachtschiff „London“, das zweite Flaggschiff des Atlantischen Geschwaders, hat seiner Besatzung bereits Urlaub erteilt. Das Schlachtschiff „Queen“ wird in Devonport einer Reparatur unterzogen. Nach einer nichtamtlichen Meldung werden demnächst das 5. Kreuzergeschwader und die Atlantische Flotte nach ihrer Flottenbasis Gibraltar gehen.

London, 27. Juli. „Daily Telegraph“ führt aus: Jede sensationelle Auslegung der Aenderung in den Bestimmungen für die Atlantische Flotte steht in direktem Widerspruch mit einem anderen Ereignis auf maritimem Gebiete, das an dem nämlichen Tage vor sich ging, an dem die Admiraltät in einem Telegramm an den Admiral Jellicoe den Besuch in Norwegen abgelagt hat. Die ganze dritte Division der Heimatflotte, die ein Duzend Kriegsschiffe umfaßt, hat nämlich am Dienstag abgerüstet. Die dritte Division, die regelmäßig bloß eine Stammschiffahrt bezieht, ist am Abend vor der Königstränkung auf den vollen Stand gesetzt worden und hat an der Flottenschau und daran anschließend an einer Übung in der Nordsee teilgenommen, die in der letzten Woche beendet wurde. Die Mannschaften der dritten Division gingen dann in üblicher Weise abwesend auf 4 Tage in Urlaub. Die gesamte Atlantische Flotte wurde also nach den heimatischen Gewässern zurückberufen und gleichzeitig 3 Divisionen der Heimatflotte vom Kriegs- auf den Friedensstand gebracht. Die Aenderung des Admirals Jellicoe lenkte die Aufmerksamkeit auf die Tatsache, daß die Oberbefehlshaber der Heimat- und Mittelmeerflotte gegenwärtig an Land weilen.

Hände, die gestern 33 Grad Celsius vielfach erreichten, dürften sich heute noch erhöhen.

Jüriß, 27. Juli. (Privat.) Die tropische Hitze forderte gestern in der Schweiz wieder zahlreiche Opfer. 3 Personen wurden vom Hitzschlag getroffen und starben alsbald. In Genf erkrankten 2 Anaben, in Basel ein Mann beim Baden. Mehrere Brände sind durch die Hitze entstanden und haben bedeutenden Schaden verursacht. Die meteorologische Station stellt auf absehbare Zeit keinen Umschlag in Aussicht. Vom Santsis wird eine Morgentemperatur von 10 Gr. C., vom Gotthard eine solche von 13 Gr. C. gemeldet. Die Zugsitze hatte gestern eine Höchsttemperatur von 15 Gr. C. im Schatten. Die Schneegrenze befindet sich gegenwärtig in ungewöhnlicher Höhe.

O. La Chaux de Fonds, 27. Juli. (Privat.) In der französischen Schweiz gingen furchtbare Unwetter nieder. Der Hagel fiel längere Zeit in Größe von Taubeneiern und richtete große Verwüstungen an. Durch Blitzschlag wurden insgesamt 5 Anwesen eingestürzt. 3 Personen wurden vom Blitze erschlagen.

Paris, 27. Juli. (Privat.) Die Hitze ist wieder tropisch. Die gestrige Höchsttemperatur betrug amtlich 33,2 Grad. Eine weitere Zunahme der Hitze ist angekündigt. Die Luftfeuchtigkeit bleibt hoch. Es kommen fortwährend aus allen Teilen des Landes Nachrichten über Hitzschläge mit tödlichem Ausgang, Unfälle beim Baden und über das Ausbrechen von Waldbränden. Die höchsten Temperaturen des Landes wurden bis jetzt amtlich an folgenden Stationen gemessen: Lyon 38,5 Grad C., Nancy 38, 1 Grad C., Certe 37,2 Grad C., Bordeaux 37,6 Grad C., Nantes 35,9 Grad C.

London, 27. Juli. (Privat.) Eine neue Hitzwelle steht bevor. Die Temperaturen steigen anhaltend. Auch von der Küste wird erhebliche Zunahme der Wärme gemeldet.

Brandkatastrophen.

O. Herrenalb, 27. Juli. (Privat.) In der Nähe der Schirmhütte bei Wildbad geriet auf bis jetzt unentdeckte

„Daily Chronicle“ sagt, das Mißverständnis scheint auf einer Verwechslung des Programms der Atlantischen Flotte mit dem für das 4. Kreuzergeschwader zu beruhen, das nach den vor längerer Zeit festgesetzten Bestimmungen in den norwegischen Gewässern kreuzen sollte. Der Besuch der Atlantischen Flotte in Portsmouth entspreche, wie erklärt wird, dem Programm. Es heißt, daß alle Schiffe dieser Flotte Urlaub nach den entsprechenden Heimathäfen erhalten sollen.

Unruhen in Haiti.

Cl. Berlin, 27. Juli. (Privat.) Der hiesige haitianische Gesandte richtet sich zur Fahrt nach Haiti, um dort an die Spitze der Bewegung zu treten, die ihn zum Oberhaupt der Republik Haiti erheben will.

Cl. Newyork, 27. Juli. (Privat.) Die Entsendung des deutschen Kreuzers „Bremen“ nach Haiti hat angeblich im Washingtoner Staatsdepartement Vertimmung hervorgerufen. Die Union hegt bekanntlich den Wunsch, den Schutz aller Fremden in Mittelamerika als ihr ausschließliches Recht zu sehen. Haiti befindet sich jetzt beinahe ganz in den Händen der Revolutionäre. Die Abreise des Präsidenten Simon wird täglich erwartet.

Konkurse in Baden.

Breisach. Vermögen des Josef Haury, Ziegelei-Besitzer in Breisach, Inhaber der Firma Josef Haury, Dampfziegelei, Breisach. Konkursverwalter: Rechtsagent Wilhelm Wögle in Breisach. Konkursforderungen sind bis zum 21. August 1911 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch den 30. August 1911, vormittags 10 Uhr.

Säckingen. Vermögen des Bauunternehmers und Wirts Adolf Ortlein in Murg. Konkursverwalter Kaufmann W. Badinger in Säckingen. Konkursforderungen sind bis zum 1. September 1911 bei dem Großh. Amtsgerichte Säckingen anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Freitag, den 15. September 1911, vormittags 9 Uhr.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrog. vom 27. Juli 1911.

Die Luftdruckverteilung ist im wesentlichen die gleiche, wie am Vortag. Im Westen der britischen Inseln liegt eine Depression, über Nordosteuropa ein Hochdruckgebiet, das seit gestern noch etwas zugenommen hat. Die Luftdruckverteilung über dem Festland, die gestern mehrere flache Minima hat erkennen lassen, ist wieder gleichmäßiger geworden. In Nord- und Westdeutschland sind gestern Regenfälle niedergegangen, die stellenweise ziemlich ergiebig waren. Heute ist das Wetter wieder meist heiter und sehr warm, dabei aber gewitterdrohend. Eine wesentliche Witterungsänderung ist vorerst nicht zu erwarten, vor allem steht keine erheblichere Abkühlung in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: Juli, Barometer, Thermometer, Wind, Himmel. Rows for 26. Nachts 9° U., 27. Morgs. 7° U., 27. Mitt. 2° U.

Höchste Temperatur am 26. Juli 32,4°; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 17,8°. Niederschlagsmenge am 27. Juli, 7.26 Uhr früh 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 27. Juli, 7 Uhr früh: Florenz wolkenlos 25°, Rom wolkenlos 22°, Tagliat wolkenlos 25°.

Wunderbar und verblüffend ist die rache Erzielung eines jähonen Teints durch den steten Gebrauch der Myrhdoin-Seife.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch H. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. Ravensteins Automobil- und Pflasterkarte vom Königreich Bayern und den angrenzenden Gebieten. Erstklassige Landkarten, auf denen möglichst keine oder nur wenige Pflasterzollorte berührt werden und die von Automobilen besonders besuchte Orte verbinden, sind mit ganz starken schwarzen Linien und Kilometerangaben versehen, herorgehoben. Die Pflasterzoll heißen Orte sind mit dicken, roten Punkten eingetragen, ebenso ihre Namen und der zur Erhebung gelangende Zollbetrag; desgleichen verbotene Straßen. Auf der Rückseite der Karte ist eine schwarze Karte der Pflasterzoll-Orte. Preis M. 1.50. Verlag Ludwig Ravenstein, Frankfurt a. M. Im Kampf um die Kunst, die Antwort auf den „Protest Deutscher Künstler. Mit Beiträgen deutscher Künstler, Musikemleiter, Sammler und Publizisten. 190 Seiten. Geheftet 1.80 M. Verlag R. Piper u. Co., München. Carl Becker, Die moderne Weltanschauung. Verlag Hugo Steinitz, Berlin. 1 M.

Weise ein Reishausen in Brand und brachte den Waldbestand in größte Gefahr. Die Feuerwehren von Wildbad, Calmbach und Döbel beteiligten sich an den Löscharbeiten. Die Feuersbrunst breitete sich rasch über die Höhe des Lehenwaldes zwischen Wildbad und Ebnadmühle aus und konnte nur unter größter Anstrengung unterdrückt werden. Der entstandene Schaden ist sehr bedeutend.

Platz bei Bad Brüdenau (Unterfranken), 27. Juli. (Tel.) Gestern abend 6.45 Uhr brach ein Großfeuer aus, das wahrscheinlich durch spielende Kinder verursacht wurde. 22 Häuser und 25 Scheunen nebst Nebengebäuden sind niedergebrannt. Der Automobilverkehr zwischen Bad Riffingen und Brüdenau, sowie die telephonischen und telegraphischen Verbindungen sind unterbrochen. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Bamberg, 27. Juli. (Tel.) Bei einem Großfeuer, das heute morgen im Weidhiedbräuhaus, einem alten historischen Gebäude, ausbrach, ereignete sich eine Reihe von Unfällen. Mehrere Personen, unter ihnen Feuerwehrleute, wurden infolge der Hitze bewußtlos oder durch herabfallende Balken verletzt.

Bergun, 27. Juli. (Tel.) Der Kaiser hat den Sultan telegraphisch gebeten, eine Spende von 20 000 A für die Abgebrannten in Konstantinopel entgegenzunehmen.

Unglücksfälle.

Langerfeld bei Barmen, 27. Juli. (Tel.) In der hiesigen Ziegelei ereignete sich gestern abend ein schwerer Unfall. Der Treibriemen riß und ein Schwungrad zerbrach. Durch die umherfliegenden Teile des Schwungrades wurden 3 Arbeiter, davon einer tödlich, ein anderer lebensgefährlich verletzt.

hd Frankfurt a. M., 27. Juli. (Tel.) Am Bahnbau bei Gießen in der Nähe von Schlöckern sind durch Entgleisen von Materialwagen 5 Arbeiter verletzt worden. Einer ist an den dabei erlittenen Verletzungen gestorben, drei sind schwer und einer leicht verletzt.

Zur Berufung Professors Künstles.

Karlsruhe, 27. Juli. Zu der Tatsache daß die erzbischöfliche Kurie jetzt zugestimmt hat, daß der von der badischen Regierung zunächst nur mit provisorischem Lehrauftrag als Nachfolger Dr. Kriegs ernannte Prof. Künstle auf den Lehrstuhl für Pastoraltheologie in Freiburg definitiv berufen wurde, obwohl Künstle den Modernisteneid nicht geleistet hat, schreibt man der Frankf. Ztg. von hier:

Der neue Kultusminister Dr. Böhm, der die Angelegenheit schon als Ministerialdirektor in Händen hatte, darf mit dem Ausgang zufrieden sein, insofern sich dadurch sein diplomatisches Gesicht auf einem durch historische und politische Reibungsflächen von jeder schwierigen Gebiet bewahrt hat. Offenbar hat auch bei der Gegenüber, d. h. bei der Freiburger theologischen Fakultät und der hinter ihr stehenden erzbischöflichen Kurie, ein nicht uninteressantes Friedensbedürfnis obgemalt, denn eine an das Karlsruhe Hauptorgan des badischen Zentrums gerichtete Freiburger Zeitschrift legt Bewahrung dagegen ein, daß in der „Freiburger Tagespost“, dem speziellen Organ des Zentrumsführers Wader, diese „erste Lat“ des neuen Unterrichtsministers als „eine unfreundliche gegen die Kirche“ bezeichnet worden ist, und gibt vom Lauf der Verhandlungen, die zu endgültiger Berufung geführt haben, die folgende Darstellung:

Die Berufung D. Künstles vollzog sich auf dem Weg einer Verschiebung der Professoren innerhalb der Fakultät durch Ergänzung der früher aufgestellten Listen. Zu diesem Wege hat sich die Fakultät auf eine Anregung des Kultusministers unter den gegenwärtigen gespannten Verhältnissen entschlossen, nachdem von Seiten des Kultusministeriums feste schriftliche Garantien bezüglich des sogenannten Antimodernisteneids für die Zukunft gegeben waren. Sie hat dadurch ihrem in dieser ganzen Frage stets energisch vertretenen Standpunkt keineswegs etwas vergeben. Daß dieser Weg bei der gegebenen Lage als gangbar erscheint, zeigt auch die Zustimmung des Erzbischofs zu dieser Berufung. Die Erklärung des Ministeriums darf als ein Zeichen einer wohlwollenden und freundlichen Beurteilung der ganzen Frage gegenüber der theologischen Fakultät angesehen werden.

„Tatsache bleibt also“, schreibt die Frankf. Ztg., daß die Kurie sich einen Theologieprofessor ohne Modernisteneid gefallen läßt. Andererseits hat ihr das Ministerium insofern goldene Brücken gebaut, als es die Eidesfrage nicht ein für alle Mal zu einer Prinzipienfrage gestempelt hat, sondern bereit ist, sie jetzt und künftig nur von Fall zu Fall zu entscheiden. Das und jedenfalls die Versicherung einer allgemeinen freundlichen Haltung zu den praktischen Bedürfnissen der theologischen Fakultät werden die „Garantien“ sein, von denen die Freiburger Zeitschrift des Zentrumsblattes spricht.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 27. Juli. Man schreibt uns: Auf dem Phönixsportplatz findet am nächsten Sonntag ein leichtathletisches Sportfest statt, das eine größere Anzahl von Konkurrenten aufweist, welche durchweg eine sehr gute Besetzung erfahren haben. Ramentlich gilt diese für die Laufkonkurrenz und zwar sowohl für die Einzelläufe wie auch für die Stafetten. Es werden hier fast alle einheimischen Käufer guten, auswärtigen Mitbewerbern entgegnet, um ihre Kräfte und ihr Können gegenseitig zu messen. Für die einzelnen Konkurrenzen sind wertvolle Ehrenpreise ausgesetzt, die von Freitagabend ab im Schaufenster des Sportgeschäftes Oskar Weier, Kaiserstraße 174, ausgestellt sind.

Neustadt a. S., 26. Juli. Die Beteiligung an dem großen Preis-Blumenparade für Fahrräder, Autos und sonstige Fuhrwerke, der anlässlich des 26. Kongresses der Allgem. Radfahrer-Union am 30. Juli, nachmittags, hier stattfindet, verpricht sehr groß zu werden. Eine stattliche Anzahl von Konjulanen und Radfahrer-Vereinen hat sich zum Wettbewerb angemeldet. Unter den Fahnenabteilungen befinden sich: a. a. das Konjulat Karlsruhe in Böhmen. Einige Städte werden durch besonders charakteristische Gruppen vertreten sein. Die Autoabteilung verspricht durch ihre Aus schmückungen viel, nur wären im Hinblick auf die bereitgestellten kostbaren Preise in dieser Abteilung Meldungen noch sehr erwünscht. Zahlreiche Musikkapellen und Fanfarenbläser zu Pferde werden den Gesamteindruck erhöhen. — Infolge der anhaltenden großen Hitze ist im Interesse der Fahrer eine Verlegung des Startes für das 100 Kilometer-Mannschaftsfahren erforderlich geworden. Dasselbe beginnt nunmehr am Sonntag, den 30. Juli, bereits vormittags um 5 Uhr.

Der Prozeß Eberle gegen den Ringer Mehner.

Leipzig, 26. Juli. Die Beladungslage des bekannten Meistersingers Heinrich Eberle aus Freiburg i. Br. gegen den Ringer Billy Mehner beschäftigte die Berufungskammer des Landgerichts Leipzig. Sowohl der Kläger wie der Beklagte hatten gegen das Urteil des Leipziger Schöffengerichts, vor dem die Sache am 24. Mai spielte, Berufung eingelegt. Der Tatbestand ist wie folgt wiedergegeben, folgender: Mehner hatte eine Broschüre geschrieben „Kampfstamp und Schwindelentstellungen“. In dem Kapitel „Schiedungen“ erklärt Mehner, daß die Ringkampftourneen in der heutigen Form weiter nichts seien als purer Schwindel. Der größte Überschieber aber sei Heinrich Eberle, der seit Jahren mit allem möglichen Geschick Vorstellungen gebe. Der Privatkläger Eberle hatte seinen Straf-antrag auf die drei formalen Beladungen beschränkt, daß Mehner ihn einen Pantoffelhelden genannt, ihm Schwindel vorgeworfen und behauptet hat, Eberle habe sich eine Viertel Million zusammengeschoben. Mehner behauptete, daß er die gegen Eberle erhobenen Anschul-

digungen in jeder Beziehung beweisen könne. Mehner führte aus, daß er das Interesse an der Aufdeckung des Schwindels habe, zu verhindern, daß die Ringkämpfe durch die Schiedungen noch weiter distre-ditiert würden und die Polizei sie ganz verbiete, wie es in Berlin schon geschehen sei. Das Schöffengericht hatte, wie noch erinnerlich sein dürfte, Mehner den Schutz des § 193, Wahrung berechtigter Interessen, zugebilligt und ihn nur zu einer Geldstrafe von 50 Mark verurteilt. Eberle beantragte in seiner Berufung Erhöhung dieser Strafe, Mehners Berufung bezweckte die Verurteilung Eberles, der in der erstinstanzlichen Verhandlung von der gegen ihn erhobenen Widerklage wegen Beladigung Mehners freigesprochen wurde. Da Mehner zu Beginn der Verhandlung vor der Berufungskammer nicht zur Stelle und auch durch einen Anwalt nicht vertreten war, so wurde seine Berufung kostenpflichtig abgewiesen. Als diese Entscheidung verkündigt war, erschien er; der Gerichtshof verhandelte nun nur noch wegen der von Eberle eingelegten Berufung, der behauptete, Mehner mache mit der geringen Strafe Reklame für sich selbst und beschuldige, Eberle weiter zu schädigen. Eberles Berufung wurde ebenfalls kostenpflichtig verworfen, da das Gericht die Strafe von 50 Mark für angemessen hielt.

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 27. Juli. Der Badische Photographenbund hat in seiner vor kurzem hier stattgefundenen ersten Generalversammlung u. a. zu dem Preisausgeschrieben der Groß-Generaldirektion der Staatseisenbahnen betr. Wettbewerb der Berufs- und Amateurrhographen zur Ausschmückung von Wartesälen der neuen Bahnhöfen hat der Bund im Interesse der badischen Berufsphotographen in einer ausführlich begründeten Eingabe sachlich Stellung genommen. Die eingelaufene, wenig befriedigende Antwort der Generaldirektion wurde alleseitig mit großer Enttäufung aufgenommen und in einem einstimmigen Beschluß erklärt, daß sämtliche Mitglieder des Bad. Phot.-Bundes sich an dem Preisausgeschrieben nicht beteiligen. Es wurde sehr bedauert, daß die Verpfehlungen, die Staat und Behörden immer wieder geben, das Gewerbe und Handwerk zu fördern, in der Praxis oft geradezu das Gegenteil bedeuten.

Ludwigsbad, 27. Juli. (Tel.) Heute früh sind in der Volks-mühle insgesamt 145 Arbeiter wegen Lohnforderungen in den Aus-stand getreten. Wenn mit der Mühlenleitung keine Einigung erzielt werden sollte, wollen sämtliche Arbeiter die Arbeit niederlegen. — Auch in der Badischen Anilin- und Sodafabrik nimmt die Streik-bewegung ihren Fortgang, da auch die Arbeiter der anderen Fabrik-betriebe die von ihnen verlangte Streikarbeit verweigern. Bisher haben ungefähr 1500 Arbeiter die Arbeit eingestellt. (Frkf. Ztg.)

Elberfeld, 27. Juli. (Tel.) Da die Verhandlungen zwischen den Metallarbeitern und den Fabrikanten über die Lohnfrage zu keiner Einigung geführt haben, sind die Arbeiter gestern abend in den Ausstand getreten. 4000 Mitglieder der christlichen und freien Gewerkschaften sind an dem Ausstande beteiligt. Einige Firmen, welche die Lohnforderungen erfüllt haben, werden vom Ausstand nicht betroffen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

25. Juli: Adolf Jutapern von hier, Kaiser in Neudargemund, mit Amalie Eberhardt von hier; Josef Zutterer von Rappeltob, Schlosser hier, mit Anna Hösch von Ottersweier; Wilh. Friedmann von Zell, Hausdiener hier, mit Luise Zimmermann von Haslach; Friedrich Ader von Welschnureut, Rotormärter hier, mit Theresia Kästel von Mörsch.

Geburten:

19. Juli: Anna Emilie, Vater Eduard Hohlwegler, Lokomotiv-führer; Walter August, B. Emil Robert Höfner, Bahnsteigkassierer; Pauline, B. Wilhelm Trischler, Gärtner. — 21. Juli: Siegfried, B. Jakob Silbermann, Schneider; Gustav August, B. Georg Bardelang, Schneider. — 22. Juli: Hildegard Rosa, B. Gottfried Grumann, Reserveheizer. — 23. Juli: Irma Charlotte, B. Ernst Richter, Schreiner. — 25. Juli: Erta Gertrud, B. Friedrich Schenkel, Schuhmacher.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Eine recht praktische Einrichtung hat die hiesige Oberpostdirektion durch Aufstellung von Postkarten- und Briefmarken-Automaten getroffen. Ein jeder dieses Artikels wollte aber noch im Interesse des Publikums aufmerksamer machen, ob es nicht angebracht wäre, im Vorraum des Postgebäudes eine Briefwaage anzubringen, um das ständige Belästigen der Postbeamten während der Dienststunden wegen der Wünsche nach dem Briefgewicht aufhören zu lassen, und um ein schnelleres Expedieren seitens der Postbeamten ermöglichen zu können. Solche Briefwaagen hat man in verschiedenen Orten, wie Heidelberg, Freiburg usw. sehr lebhaft begrüßt.

Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Mägenz renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Modernster Komfort. 4866a 500 Zimmer von M. 3.— an.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 27. Juli. Im Stadtgärtentheater begeisterte sich gestern ein angefüllter der großen Hitze recht zahlreich erschienenen Publikum an Jean Jacques Offenbachs melodischer Operette „Die schöne Helena“. Herr Kapellmeister Kiedner wußte mit dem gut eingepielten Orchester die Feinheiten der entscheidenden Offenbachschen Musik trefflich herauszubringen, und auf der Bühne besteuerte man sich eines flotten Spielens. In der Titelrolle zeichnete sich Fräulein Schwarz durch elegante Erscheinung und anmutigen Gesang aus, während ihr Galan Paris in Herrn Herold einen gewandten Vertreter gefunden hatte. Letzterer legte zwar weniger Wert auf die zerkleinernde Erhöhung des gelangfährten Teiles seiner Rolle, dagegen zeigte er sich wieder als hervorragender Künstler, soweit es sich um Darstellung u. Mimik handelte. Als Großgänger Kalchas ließ Herr Großmann als drahtiger Vertreter des Humors ordentlich Biß und Donner spielen. Das Schenken der Theaterbesucher, es möchte ihm statt dieses Jupiters tonans endlich einmal ein Jupiter pluvius erscheinen, konnte allerdings auch er nicht stillen. Herr Weder stellte den König Menelaus recht witzig dar, und auch die übrigen Rollen waren gut besetzt. Dazu herrschte Stimmung und vernünftiges Treiben in ganz Griechenland, sodaß das Publikum lachend Beifall spendete.

Heidelberg, 26. Juli. Aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums des hiesigen Studentenausschusses fand gestern abend ein Jubiläumssommer der Heidelberger Studentenschaft statt. Zu der Feier war auch vom Kultusminister Dr. Böhm ein Telegramm eingegangen. In den Großherzog wurde folgendes Telegramm gelangt: „Die Studenten Heidelberg erlauben sich, ihrem durchlauchtigsten Rektor Magnifizenzstimme vom Sommer im Heidelberger Schloßhof vor Feier des 25jährigen Bestehens des Ausschusses die untertänigsten Wünsche zu senden.“

Heidelberg, 26. Juli. Bei dem Wohlthätigkeitsfest der Heidelberger Künstler zugunsten der Luisehülfsanstalt, über dessen außerordentlich günstiges finanzielles Ergebnis wir schon berichtet haben, wirkten auch mehrere Karlsruher Künstler mit. Das Orchester stand unter der Leitung des Karlsruher Hermann Poppen, dessen musikalische Tüchtigkeit längst bekannt ist. Mit rhythmischer Prägnanz wurde das Festspiel „Die Waise“ von Schubert gespielt. Frau Klupp

Fischer sang mit künstlerischem Geschmaß Lieder von Reichardt, Cornelius und Brahms. Darnach brachte Fräulein Alice Krieger, eine talentierte Schülerin von Professor Ordentlich, Variationen von Schumann und Chopins Bolonaise Es-Dur, Op. 22, mit lebhaftem, poetischem Empfinden und mit Verständnis zu Gehör. Die noch jugendliche Dame berechtigt zu den besten Hoffnungen.

Offenburg, 27. Juli. Der früher viele Jahre als Lehrer an hiesigen Anstalten tätig gewesene und als humorvoller Dichter bekannte Fr. Joseph Stritt ist an Altersschwäche gestern nachmittag gestorben, nachdem er am 19. März 1911 noch seinen 80. Geburtstag feiern konnte.

Freiburg, 27. Juli. Die gestern nachmittag stattgefundenen Beisetzungsfeier für den gestorbenen Geh. Hofrat Professor Dr. Albert Schininger gestaltete sich zu einer imposanten Trauerkundgebung. Unter den zahlreich erschienenen Teilnehmern befanden sich u. a. Ministerialrat Schwörer als Vertreter des Gr. Unterrichtsministeriums, Oberbürgermeister Dr. Winterer und Erster Bürgermeister Dr. Thoma, die Erzeugnisse Professoren Bäumer und Segar, Minister a. D. Reinhard und General Fischer v. Treuenfeld. Nach dem kirchlichen Akt gab der Dekan der medizinischen Fakultät, Geh. Hofrat Prof. Dr. Krause, einen Rückblick über das Leben und Wirken des Gestorbenen. Von der Großherzogin wurde war eine prächtige Kranzpende eingetroffen. Der Großherzog und die Großherzogin haben H. Stritt, Ztg. den Hinterbliebenen durch den Groß. Amtsvorstand Geh. Ober-regierungsrat Muth ihre herzlichste Teilnahme zum Ausdruck bringen lassen.

Freiburg, 27. Juli. An der hiesigen Universität soll in den Herbstferien ein Kurs über Rechts- und Staatswissenschaft vom 11. September bis 21. Oktober täglich abgehalten werden. Der Kurs umfaßt Examinatorien über: 1. Privatrecht, einschließlich der geschichtlichen Entwicklung, täglich zweifach 6 Wochen hindurch; Privatdozent Dr. Soeniger; 2. Nationalökonomie und Finanzwissenschaft, täglich zweifach; 3. Wochen: Professor Dr. Mombert; 3. Strafrecht und Strafprozeß, täglich zweifach; 2 Wochen: Privatdozent Dr. Kantorowicz; 4. Staats- und Verwaltungsrecht, täglich zweifach; 1 1/2 Wochen: Privatdozent Dr. Gmelin.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and prices for various goods and services. Includes entries for Frankfurt a. M., Berlin, and London.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Vertreter K. Morlod, Karlsruhe, Karl Friedrichstr. 26. Oesterreichischer Lloyd. 24. Juli: „Berja“ ab Hongkong; „Leopold“ an Konstantinopel; „Bohemia“ an Alexandrien; „Baron Call“ ab Brindisi; „Maria Tereza“ an Alexandrien. 25. Juli: „Cleopatra“ ab Brindisi; „Moravia“ an Kalkutta; „Praga“ ab Korfu; „Elektra“ an Jaffa; „Carinthia“ ab Korfu; „Briani“ ab Triest; „Baron Gautsch“ ab Triest. — Königl. holländischer Lloyd. „Frisia“ am 24. Juli von Lissabon nach Rio de Janeiro abgegangen; „Zealandia“ am 24. Juli von Rio de Janeiro in Lissabon angekommen.

Kyhäuser-Technik Frankenhausen. Ing.-u. Werkm.-Abtlg. Grosse Masch.-Laborat. Hoch- u. Tiefbaukurse.

Geschäftliche Mitteilungen.

Unschuldig und zeitraubend ist die Bereitung eines Hefekuchens. Der Hefekuch muss 2-3 Stunden in einem recht warmen Raume stehen, damit er aufgeht. Steht der Teig nicht warm, dann gärt die Hefe nicht und der Kuchen mislingt. Ob warm oder kalt spielt dagegen bei der Bereitung eines Dettler-Kuchens keine Rolle; ein Dettler-Kuchen kann bei jeder Temperatur angerührt und sofort gebacken werden. Ein Dettler-Kuchen gelingt immer. Wer keinen zum Backen geeigneten Herd besitzt, kann den Kuchen auch sehr gut beim Wälder backen lassen; denn der mit Dr. Dettler's Badpulver angerührte Hefekuchenteig kann ruhig einige Stunden in der Form stehen bleiben, bevor er gebacken wird. Man versuche die Rezepte, welche auf der Rückseite von Dr. Dettler's Badpulver stehen; dieselben sind millionenfach bewährt.

Kleine Zeitung.

Ein 17stündiges Banlett. Vor kurzem ist Sir Robert Hare, der seit dem Jahre 1861 die Stellung eines Generalinspektors der Zölle in China innehatte, und der längst den Beinamen „der große chinesische Alte“ behielt, von seinem Amte zurückgetreten. Aus seiner ein halbes Jahrhundert langen Tätigkeit weiß er zahlreiche hübsche Geschichten zu erzählen, und seine Erinnerungen reichen bis in die Anfänge seiner chinesischen Tätigkeit zurück. Bei seiner Ankunft in dem Land der Mandarinen war er zu einem offiziellen großen Festessen eingeladen. Man führte ihn zunächst in einen Salon im ersten Stock, wo 40 bis 50 junge Frauen auf Sofas ihre Glieder dehnten. Jeder Gast durfte sich nun zwei der jungen Damen auswählen, damit sie ihm beim Mahle den Wein kredenzten. So wählte denn auch Hare sich zwei der niedlichsten und ging mit ihnen in den Bankettsaal. An der Tafel setzten sich seine beiden keinen Gefährtinnen rechts und links neben ihn und dienten ihm unter lebenswürdigem Gepoldeur als Mundstücken, und desgleichen taten die Tischdamen der übrigen Gäste. So dauerte das Essen, das mittags begonnen hatte, bis zum anderen Morgen um 5 Uhr, und als man nun endlich aufbrach, wunderte sich jeder darüber, wie schnell die Zeit bei den — 125 Gängen verstrichen sei.

Höchster Respekt. Unter den Aufzeichnungen des Prinzen von Ligne findet sich ein merkwürdiges Beispiel von der unermeßlichen Devotion, mit der die Welt des 17. Jahrhunderts zum hohen Adel aufblickte. Der Haushofmeister des Herzogs von Kiernais lag herzkrank, und der Herzog, der ihn außerordentlich schätzte, begab sich ins Krankenzimmer, um sich nach seinem Befinden zu erkundigen. Der Haushofmeister lag gerade im Sterben und richtete sich nur mit Mühe auf, indem er dabei mit matter, kaum hörbarer Stimme im Ton der tiefsten Unterwürfigkeit sagte: „Ach, gnädigster Herr, nehmen Sie es mir doch ja nicht übel, daß ich in Ihrer Gegenwart sterbe.“ Im höchsten Grade gerührt verließ der Herzog: „Oh, mein Bester, genießen Sie sich nicht,“ und der Haushofmeister veräuerte nicht, von dieser Erlaubnis legte Gebrauch zu machen. „Ach so,“ Morikleben, was ich ist? Du und die ganze Familie sitzt in Schaulust und schauelt?“ „Mer reisen nächste Woche nach Helgoland und üben uns ein für de Seekrankheit.“

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemachtung Karlsrube: Lsg. Nr. 2749, 3 a 03 qm mit Gebäuden Luitzenstraße 43.
 Eigentümer: Werkschaffarbeiter Eduard Gantert in Karlsrube.
 Schätzung: 43 000 M.
 Versteigerungstermin: Donnerstag, den 3. August 1911, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.
 Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
 Karlsrube, den 16. Juni 1911. 9843.2.2

Gr. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht

Schuhwaren-Versteigerung.

Freitag, den 28. Juli, nachmittags 2 Uhr und Samstag, den 29. Juli, vormittags 9 Uhr beginnend, werde ich im Auftrage
Rüppurrerstraße 20
 gegen Bar öffentlich versteigern:

- 60 Paar Damen-Halbschuhe, Lak Derby.
- 48 " Rindbor-Damenstiefel.
- 48 " Knabenstiefel, Rindbor.
- 48 " Herrenstiefel, Rindbor.
- 96 " braune Derby-Halbschuhe.
- 84 " Chevreau-Damenstiefel mit Lackkappen.
- 120 " Rindbor-Kinderstiefel, 27-35.
- 120 " Rindbor-Kinderstiefel, 22-26.
- 24 " Leinwandstiefel.
- 216 " braune Damenstiefel in allen Nummern.
- 60 " braune Herrenstiefel in allen Nummern.
- 72 " braune Kinderstiefel, 22-35.
- 144 " Damenstiefel mit Lackkappen. 11834

Siehehaber ladet höflichst ein
J. Madlener, Auktionator.
 NB. Es wird bemerkt, daß sämtliche Stiefel nur gute Ware sind. Soweit nach der Versteigerung können nicht passende Schuhe umgetauscht werden.
 Waldstr. 30. Waldstr. 30.
 Waldstr. 30. Waldstr. 30.

Besiden-Cheater

Waldstr. 30. Waldstr. 30.

Programm vom 26. bis incl. 28. Juli 1911:

<p>Der Landarzt. Drama.</p> <p>Rosalie ist eifersüchtig. Humorboll.</p> <p>Musikalische Gigerls. Tonbild.</p> <p>Pathe Journal. Naturaufnahme.</p> <p>Marskanische Freidenter. Drama.</p> <p>Ihr Ideal. Komödie.</p> <p>Erzählung eines Fabrik-schornsteins. Naturbild.</p> <p>Die Bienenbrüder und das große Los. Humorboll.</p> <p>Vantheriad auf Java. Naturaufnahme.</p>	<p>Musikstücke:</p> <p>Elfas Traum aus Lohengrin von R. Wagner, auf einem Belte-Rignon-Klavier.</p> <p>Mythenblätter, Walzer von L. Verner, für Klavier und Violine, gep. von Herrn Jäger und Engwer.</p> <p>Wiedergabe auf einem Auretophon, echte Grammophon-Stationmaschine.</p> <p>Orientalischer Marsch v. Riels, auf einem Pathephon.</p> <p>Wittler-Marsch von Schubert-Traufing, auf einem Belte-Rignon-Klavier.</p> <p>Jasemation, Walzer v. Marchetti, auf einem Pathephon.</p> <p>Frühlings Erwachen, Romanze von E. Bach, für Klavier u. Violine.</p> <p>Frank, Polonaise v. Spohr, für Klavier und Violine.</p> <p>Bas d'Espagne v. Hermann, auf einem Belte-Rignon-Klavier. 11827</p>
--	---

Sommerfrische und Luftkurort Sasbachwalden

Station Achern
bad. Schwarzwald.

„Gasthaus zum Stern“.

3397a Maß. Pensionenpreise bei allbekannt guter Verpflegung. 12.11
 Telefon Achern 44. Besitzer Ignaz Graf.

Räumungs-Verkauf.

Einen Posten Damen-, Herren- u. Kinder-Stiefel sowie Damen- und Herren-Leder-Flecht-Stiefel und Leder-Flecht-Sandalen habe ich im Preis ganz bedeutend zurückgesetzt und biete dadurch äusserst günstige Kaufgelegenheit.
 Ausserdem gewähre ich auf alle übrigen Schuhwaren meines Lagers **10% Rabatt.**
Ad. Buck, Körnerstr. 31.
 Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Comp. Générale Transatlantique

Paris - Havre - New-York - Marseille-Algerien - Tunis - Malt.



Ausgabe von Schiffsbillets durch
C. Kochersperger, Bevollmächtigter für Deutschland in Straßburg, Magazinstrasse 6
 sowie **J. Kratzers** Möbelspedition in Karlsruhe, Heidelberg, Mannheim, Baden-Baden, Landau. 1297a

Sehr schönes Haus mit gutgeh. Kolonialw.

Geschäft in bedeut. industriereich. Stadt in Baden zu verkaufen. Preis 88 000 M., Anzahl. 8000 M., antl. Schätzung 66 000 M.
 Näh. durch **A. Herrmann**, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7. 6745a

Weber's Hotel „Zur Krone“

Kronenburgerstrasse 26 - Strassburg - Telefon Nr. 585
 Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an. 11129a
 Moderner Komfort. Elektr. Licht. Zentralheizung.

Stadt Vierordtbad

Kohlensäurebäder und elegante 3780
Wannenbäder.
 I., II. und III. Klasse.
 Für Damen und Herren geöffnet:
 „Werktags vormittags 7 bis 1 Uhr, nachmittags 1/3 bis 1/9 Uhr und Sonntags vormittags 7 bis 12 Uhr“.

Luftkurort Oberjasbad, Bst. Achern

Gasthof u. Pension zur Gräselmühle.
 Telefon Achern 149.
 Ammut, geleg. i. Sasbachthal, unmittelb. Badesnähe, Ausgangspunkt. schön. Speisenz. u. Ausfl. (Gasthölle, Bäderhalle, Kummelsee, Dornisgründe, Burg Windel etc.) Schöner Gart. u. neuer Saal. Ref. vorzügl. Küche. Maß. Pensionen u. Nebereinst. Es empf. sich Herm. Grüssel u. Frau.

Technikum RIESA Elbe

Dampfmaschinen, Turbinen, Schiffsmaschinen, Schiffbau, Elektrotechnik für Ingenieure, Technik, Werkmeister. Kostensios Programm u. Auskünfte.

Auskünfte

Aüber Vermögens- und Familienverhältnisse auf alle Klasse ausführlich, diskret.
W. F. Krüger, Auskunfter
 Karlsrube, Adlerstraße 40.

Lebende Rheinfische sowie alle Sorten Seefische

empfiehlt billigst
August Enz Wwe.
 Karlstr. 12. Telefon 454. 7297*

Unreife Äpfel,

frisch gepflückt, per Pfd. 10 Pfg.
 Alte Ackerbauschule,
 Rüppurrerstr. 31. 923831

Mehrere Jahre verschiedene Mittel gegen spröde Haut

vergeblich angewandt, nur mit Obermeyers Herba-Seife hatte ich Erfolg.
 Zeugnis: 1962a
 Die mir zugeordnete Herba-Seife hatte bei meiner spröden Haut, trotzdem ich schon mehrere Jahre vergebens andere Mittel versucht hatte, zu meinem Erstaunen guten Erfolg.
 B. S. A. H. L. R. Remscheid
 Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm- u. Sid. 50 Pf., 30 Pf., 15 Pf., 10 Pf., 5 Pf., 1 Pf.

Feinste Tafelbutter,

Güte anerkannt - liefert in Post- und Bahnanbindungen 923812.10.1
W. Schuetzer junior,
 Kempfen im Allgäu 41.

Heiraten Sie, aber

erkundigen Sie sich vorher über Vermögen, Ruf, Charakter etc.
Weltauskunft Stuttgart,
 Steinstraße Nr. 9.
 4546a Telefon 9185.

Photographen-Apparat zu kaufen gesucht.

Offerten mit Angabe der Größe sowie Preis unt. Nr. 6702a an die Exped. der „Bad. Presse.“ 2.1

Zu kaufen gesucht

rasse-reiner Schäferhund als Hund (nicht Wolf), muß mindestens 1/2 Jahr alt sein, glatthaarig, schwarz, muß traffe Stehohren, gelbe Baden u. einen kurzen Schwanz haben.
Friebolin, Postg. i. Grünwettersbad b. Durlach i. Bad.

Dampfdrehmaschine

mit Strohhinder - dieselbe kann zur Zeit im Betriebe beschäftigt werden - hat bill. zu verkaufen der
Darlehenskassen-Verein zu Bock, Bock und Eisenbahn-Station Maximiliansau (Fels).

Gasher

noch sehr gut erhalten, zu verkf. 923823
 Eisenstr. 1a, II.

DR. OETKER'S Pudding

aus Dr. Oetkers Puddingpulver zu 10 Pfg. ist eine wohlgeschmeckende und billige Nachspeise.
 Für Kinder gibt es wegen seines reichlichen Gehaltes an phosphorsaurem Kalk nichts Besseres!

908a

Ein Transport französischer Pferde

leichter und schwerer Schlag, trifft Samstag ein, wozu Kauf-liebhaber einladet 6762a
Gebrüder Hartmann,
 Weingarten (Baden). Telefon 11.

Was ist XEX?

I. Xex braun Vorbeugungsmittel gegen Schnakenstiche.
 Preis pro Flacon Mk. 1.60.
 II. Xex grün Vernichtungsmittel gegen Insektenschädlinge der Kulturpflanzen.
 Langjährige Erfolge. Glänzende Gutachten.
 Absolut sichere Wirkung. 5768a.2.2
 General- **Julius Lorch**, Frankfurt a. M. Friedrichstr. 21
 Depot: Tel. Amt II, 4362.

Dr. Gentner's „Schneekönig!“

Bestes Seifenpulver.

Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke.

Allein. Fabrikant:
Carl Gentner,
 Göppingen

465a

von Barsjewisch'sches Sägewerk

G. m. b. H. 11687.3.2
 Marienstraße 60. Telefon 486.

Fortsetzung des Ausverkaufs von Holzern

Eichen, Buchen, Fichten, Tannen, Erlen, Kirschbaum. Alle Sorten Lannenbretter, deutsche Hobelriemen m. angedrehten Fäden, Rahmen, Laten, Stumpenlaten, Spislaten, Leisten, Stiegenriffe, Gesimse, Verkleidungen, Tisch-pine-Bohlen u. Riemen, amerik. Kiefern, ungehobelte Schweden-Riemen.
Restpartien aller dieser Sorten billigt.

Börsen-Interessenten erhalten

von einem erstklassigen Bankhaus Auskunft über ein in der nächst. Zeit steigendes Papier kostenlos ohne jede Verpflichtung. Off. unt. M. N. 2900 an Haafenstein & Vogler, K.-O., München. 6739a

Zwischen Karlsruhe u. Stuttgart. (in Württ.) Gemischtw.-Geschäft billig u. auch

sehr gut, schön, in II. Stadt zwecks Entlastung um 28000 (bei mindestens 10000 Anzahl. auf Gebäude u. Vorräte) zu verkaufen. Das Gebäude u. das Geschäft befind. sich in musterhafter Ordnung, sowohl der Laden als die Wohnräume sind sehr schön, hell und gesund. 6410a
Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7. - Tel 7366.

Sehr schönes Geschäftshaus an größ. Platze

zwischen Forzheim und Stuttgart zu verkauf. Preis 38 000 M., Anzahlung ca. 8000 M. Das Haus ist vorzügl. gebaut u. bereits neu. Erfolg hätten Manufaktur-, Eisenw., Pug etc.
 6511a **Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7.** Telefon 7986.
 Druckerarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Mittags- u. Abendtisch

gut bürgerlichen, zu maß. Preisen.
 Privatpension Durlacher Allee 16, 3 Treppen. 923841.2.1

Wer besorgt Umzug

nach St. Johann - Saarbrücken.
 Offert. mit Preis unt. Nr. 923842 an die Exped. der „Bad. Presse“.
 In einer Garnisonstadt Mittelbadens ist ein in Mitte der Stadt, am Markt belegener, **Hotier**
Gasthof
 mit Weinwirtschaft (Realrecht) preiswert an schnell entschlossenen Liebhaber zu verkaufen. 920543a
 Nur Selbstkäufer erb. unt. **B. F. 225** hauptpostlagernd Heidelberg nah. Details. Rot. Kap. 10 000 M!

Villa,

herrlich und ruhig gelegen, mit großem Garten, umständehalb. unt. gütlich. Bedingungen zu verkaufen. Nähe Karlsrube. Näheres unter 923867 in d. Exp. der „Bad. Presse“.

Ein an d. Bahn gelegenes, schönes 2 stödiges Wohnhaus

nebt großem Garten, 16 km von Karlsrube entfernt, welches sich zu Geschäftsbetrieben jeder Art, sowie auch als Wohnhaus bestens eignet, mit Gas- und Wasserleitung, ist preiswert zu verkaufen evtl. zu vermieten. 3.2
 Off. Offert. unter Nr. 6691a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Bauplätze

an der Rheinstr. 2 a u. 9 am u. 2 a 42 am, einzeln oder zusammen, preiswert zu verkaufen.
 Off. Angebote erbeten unt. Nr. 6510a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Acker in Rüppurr, breit u. nicht tief, früherer Willensbauwerk, nahe am Bahndorf, ist sehr billig zu verkaufen. Offert. unter Nr. 923749 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb. 2.2

Billig zu verkaufen:

- 1 Dandauer,
- 1 Kupee,
- 1 Break (8 Sitze),
- 3 Zweispännergeschirre,
- 2 Sättel, Zaumzeug etc.

auch wird ein Pferd, neu und sonstiges eingetauscht. 11694.2.2
 Näheres Douglasstr. 9.

Automobil-Verkauf.

Automobil, 5st. 16hp, 4 Zylinder, neue Verichtung, Leder-tuchverdeck, sofort um den fünften Teil des Anlaufes abzugeben. 6.2
 Offerten unter Nr. 11778 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Reharolmer Motorrad,

3 HP, mit Magnetzündung, gut erhalt. billig zu verkauf. 923825
 2.1 Rintheimerstr. 12, 2. Et. r.

Zu verkaufen:

wegen Wegzug: Küchenschrank, Backofen, Tisch, Einmachschrank, Verb. versch. Küchensch. Ofen, 2 Fahräder, gr. Anrichte, all. bill. Hauptrechtstr. 16, 2.

Gaslüfter,

von 1,80 bezw. 2,30 m Durchmesser, aus dem kleinen Festhalle-saal sind zu verkaufen. Dieselben können beim Festhalle-Saals-mechaniker angesehen werden.
 Angebote nimmt das städt. Hochbauamt im Rathaus entgegen. 11813
 Karlsrube, den 25. Juli 1911.
 Städt. Hochbauamt.

Schönes, vollständig. Bett mit

Matratze, sowie Dienstbotenbett, eisernes Kinderbett mit Matratze u. Deckbett, Verb. und ein Kinder-tieg- und Sitzwagen bill. abzugeb. 923824
 Kronenstraße 52.

Frucht-Saft

aus Zitronen Fl. 75 Pf., 1.25 u. 2.25
 aus Himbeer Fl. 85 Pf. u. 1.50
V. Merkle
 Teleph. 175

Karlsruhe Kaiserstraße 160

15. Deutscher Turntag.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

II.

H. Dresden, 26. Juli. Der 15. Deutsche Turntag wurde heute nachmittag hier mit einer außerordentlichen Sitzung des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft im „Europäischen Hof“ eröffnet.

Der Vorsitzende Geheimer Sanitätsrat Goeck begrüßte die Erschienenen und machte einige geschäftliche Mitteilungen. Der Delegierte Heublein (Nürnberg) teilte mit, daß er bereits vor mehreren Monaten eine Eingabe an den Prinzregenten von Bayern gerichtet habe mit der Bitte, der Regent möge die Aufstellung einer Halle in der Walhalla gestatten.

Aus der Goeck-Stiftung sollen 11 200 Mark an 34 Vereine verteilt werden. Der Berichterstatter, Geschäftsführer Kuehl, bemerkte zu diesem Punkte hierzu, die Vertreter sollten dafür sorgen, daß die Vereine, die mit ihren Gesuchen abgewiesen wurden, dies nicht als eine Zurücksetzung empfinden.

Darauf nahm der Ausschuss zur Stadionfrage Stellung. Professor Reinhardt (Berlin) führte hierzu, daß die Stadionfrage keine lokale Berliner Angelegenheit sei. Ursprünglich zur Pferdebahn bestimmt, sei auf Anregung des Kaisers der Platz zu einer Stätte des Turnens, Spielens, Schwimmens usw. geworden.

Serientkurs

Der Kursus beginnt Montag, den 31. Juli, dauert über die ganzen Ferien und ist besonders für solche Kinder berechnet, die in der Schule zurückgeblieben sind.

Bereitstellung für alle Klassen höherer Lehranstalten. — Honorar mäßig. Ferner machen wir schon jetzt darauf aufmerksam, daß Anfang September ein Vorbereitungs-Kursus für das Einjährig-Freiwilligen-Examen beginnt.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule „Mercur“, Karlsruhe, Kaiserstraße 113.

Wir suchen zum Eintritt per sofort, eventl. 1. September, für unsere Abteilungen Manufakturwaren, Herren-Artikel tüchtige, mit den Branchen völlig vertraute Verkäuferinnen.

Suche eine gewandte, selbständige Putzverkäuferin. Offerten mit Zeugnissen, Bild und Gehaltsansprüchen bes. f. unt. S. B. 8602 Rudolf Mosse, Stuttgart. 6758a

Borzügliche solide Existenz bietet sich freibewerber, fleißigen Herrn von gutem Ruf durch Übernahme des General-Vertriebes eines erstklassigen neuen geschützten Gebrauchsgartens, der von jedem Herrn und jeder Dame gekauft werden wird.

für Schüler und Schülerinnen aller Lehranstalten Nachhilfe u. Arbeitsstunden: in allen Realfächern, insbesondere auch in Französisch, Englisch, Latein und Griechisch.

E. Suche auf 1. August zur selbständigen Führung d. Küche eines Automat-Restaurants zuverlässige, saub. Person von 24-28 J. Anfangslohn 30 M. monatl. Nur mit gut. Empfehlung wollen sich melden.

Magd gesucht, reinlich und treu, mit Kenntnissen aller Hausarbeit, geübten Alters, zu süddeutscher Familie in der Nähe von Bern, 2 Kinder, 11 und 12jährig, Einfamilienhaus, modern eingerichtet, Zentralheizung, gute Behandlung, Offerten mit Lohnansprüchen, Eintrittstermin und Zeugnisabschriften zu senden unter Nr. 6738a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht auf sofort oder 1. August ein kräftiges, tüchtiges Hausmädchen. Näheres 2.1 11832 Bismarckstraße 47.

Mädchen, für häusliche Arbeiten auf 1. August gesucht. 8. Merckel, Markgrafenstr. 44. Braves, evang.

Mädchen, das von besseren Gäufern gute Empfehlungen besitzt und auf langjährige Stellung reflektiert, für alle Hausarbeiten gesucht. 11746 Durlach, Ettlingerstraße 17.

tüchtiges Mädchen, 11766.8.2 Frau Prof. Tolle Wendtstraße 7, part. Ein fleißiges Mädchen, nicht unter 18 Jahren, sofort oder auf später gesucht bei hohem Lohn u. guter Behandlung.

Küchen- und Zimmermädchen, zum sofortigen Eintritt gesucht. Karlsruhe, den 22. Juli 1911. Städt. Krankenhaus.

Zimmermädchen u. Wäschemädchen zum 1. August gesucht für Dauerstellung. 6714a.6. Sanatorium Haus Triberg, Triberg im Schwarzwald. Dr. Rücker.

Gesucht per sofort tüchtiges, nettes 6756a Zimmer- und Servier-Mädchen Kurhaus Herrenalb.

Ein junges Mädchen aus kath. Familie findet Aufnahme in H. Haushalt (ohne Kinder) zur Erlernung aller häusl. Arbeiten. Offerten unter Nr. 823862 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Ein Mädchen das das Kochen gründlich erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten bei 6740a U. Schoppe, Gasthaus zum Löwen, Bad.

Lehrstelle gesucht.

16 jähriger, gesunder, kräftiger Junge mit gutem Einjährig-Freiwilligenzeugnis sucht in einem besseren Hause oder Kaufm. Geschäft am liebsten Blage auf September oder Oktober Lehrstelle. Zu erfahren unter 11839 in der Expedition der „Bad. Presse“.

2 Fräulein

aus gutem Hause, lautionsfähig, suchen Stellung als Filialleiterinnen auf 1. Oktober oder früher, zusammen oder einzeln. Offerten unter Nr. 823893 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb. 2.2

Fräulein, das Buchführung, Maschinenschr. u. Stenographie erlernt hat und schon auf Büro tätig war, sucht auf hiesigem Kontor Stellung. Offerten unter Nr. 823836 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Witwe gelesenen Alters sucht Stellung bei alt. Herrn oder Dame, wenn auch leidend, z. selbst. Führung eines bes. Haushalts od. ähnl. Bertrauensstell. Gefl. Offert. unter Nr. 823893 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb.

Monatsfrau, junge, unabhängige, sucht sof. gute dauernde Stelle. Näheres bei Ludwig Eisenhölzl, Bahnhofstraße 28, Etob., 2. St., gewerkschaftlicher Stellenvermittler.

Vermietungen. Birichstraße 91 haben wir die herrschaftlich ausgestattete Parterrewohnung, bestehend aus fünf schönen Zimmern, Küche, Bad, ca. 35 qm großer Terrasse, nebst reichlichem Zugehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Einmiete von 11-1 und 3-5 Uhr. Näheres Birichstraße 94 im Kontor. 11825.10.1

Zu vermieten: Im Hause Bachstraße 48 ist eine geräumige Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und großem Vorplatz auf 1. Oktober zu verm. Näb. daselbst im 1. St. r. 11829.3.1

Für Brautpaar kleine 2 Zimmerwohnung, sofort beziehbar, versehen mit Koch- u. Leuchtgas, zu vermieten. Zu erfragen unter 823847 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Dampfwäschkaminall Schorpp, Westendstraße 29 b. Tüchtige Büglerinnen spez. Maschinenbüglerinnen zu sofortigem Eintritt sucht Baden-Badener Dampfwäschkaminall 2.3 Baden-Baden. 6667a

Stellen-Gesuche. Intelligenter, junger Mann m. Buchführung, Maschinenschreiben u. Stenogr. sucht bei mäßigen vertraut. Anspr. pass. Stellung. Angebote unter Nr. 823811 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Dekorateur u. Verkäufer für Manufakturwaren sucht per bald gute Stellung. Gefl. Offert. unter Nr. 823810 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb.

Junger Mann, verb., mit guten Zeugnissen versehen, sucht Beschäftigung als Ausläufer, Einlassierer oder sonst. Vertrauensposten. Off. unt. Nr. 823851 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Von der Reise zurück. Dr. Hems. 823862

Von der Reise zurück Albert Günzer, Atelier für moderne Zahnheilkunde Amalienstraße 51. Sprechstunde von 8-12 und 2-7 Uhr. 11836

Stellen-Angebote.

Feuer-Versicherung. Wir suchen zum 1. Oktober, ev. früher, einen mit der Brande vertrauten 11748.3.3

Büro-Beamten, welcher auch flotter Korrespondent sein muß, Kenntnisse in der franz. Sprache erwünscht. Bei zufriedenstellenden Leistungen Aussicht auf ruhegehaltsberechtigter Anstellung. Gefl. schriftliche Offerten mit Lebenslauf u. Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an die General-Agentur Karlsruhe der Gothaer Feuerversicherungsbank, a. G., Birichstraße 116.

Gesucht wird per sofort in ein kleineres Städtchen Mittelbadens ein in der Kolonial- u. Baumaterial-Brande betannter

ig. Herr (Kommiss), der auch in sämtlichen Kontorarbeiten bewandert ist. Offerten nebst Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 6741a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Cigarren-Verpreter für herbortragende Marken auf allen Plätzen gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter Nr. 822701 an die Exped. der „Bad. Presse“. 6.6

Händler und Hausierer zum Vertrieb eines in Baden und Elsaß-Lothringen noch nicht eingeführten originellen 10 Pfennig-Waferartikels. Offerten unter Nr. 823835 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 8.1

Wer fertigt schriftl. Arbeiten beim Abschluß von Büchern u. i. v. in den Abendstunden. Offert. unt. Nr. 823858 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jüngeres Fräulein mit schöner Handschrift, pünktl. und gewissenhaft, für Laden und Expedition gesucht. 11828 M. Weiss, Chem. Waizenhaff, Blumenstraße Nr. 17.

Suche für mein Drogen-, Kolonial- und Farbengeschäft per 1. September od. 1. Oktober einen Lehrling aus achtbarer Familie. 6749a Robert Ruf, Markt-Drogerie, Ettlingen. 4.1

Guter Reiseposten für Baden und Ober-Elsass

ist per 1. Oktober eventuell früher, zu beziehen. Es wird jedoch nur auf eine erste Kraft reflektiert, Stellung auf dauernd und dauernd. Bekennenswerte nicht über 40 Jahre alte Herren, wollen ausführliches Bewerbungsschreiben eventuell m. Bild unter Nr. 6601a an die Expedition der „Badischen Presse“ senden. 3.3

Mer fertigt schriftl. Arbeiten beim Abschluß von Büchern u. i. v. in den Abendstunden. Offert. unt. Nr. 823858 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jüngeres Fräulein mit schöner Handschrift, pünktl. und gewissenhaft, für Laden und Expedition gesucht. 11828 M. Weiss, Chem. Waizenhaff, Blumenstraße Nr. 17.

Suche für mein Drogen-, Kolonial- und Farbengeschäft per 1. September od. 1. Oktober einen Lehrling aus achtbarer Familie. 6749a Robert Ruf, Markt-Drogerie, Ettlingen. 4.1

Einem Sohn achtbarer Eltern ist Gelegenheit geboten, die Konditorei gründlich zu erlernen. Eintritt sofort oder später. 823836 Konditorei O. Gerber, Liebs Nachfolger, Kaiserstr. 239.

Tüchtige Glaser oder Schlosser als Fensteranschläger für dauernde Stellung gesucht bei hohem Lohn (45-55 Pfg. Stundenlohn). Offert. unter Nr. 6726a an die Expedition der „Badischen Presse“. 2.2

Schreiner-Gesuch. Ein tüchtiger Arbeiter wird sofort gesucht. 823856 Waldhornstraße 17.

6-8 Treppenschneider gesucht zu sofortigem Eintritt und für dauernde Beschäftigung. 2.2 Math. Ambs u. Sohn 6605a Freiburg i. Breisgau.

Tüchtige Zigarren- u. Wickelmacher für dauernde, lohnende Arbeit sofort gesucht. 6720a.3.2

Cindau & Winterfeld, Ringolsheim. Größere, süddeutsche Fabrik sucht zu sofortigem Eintritt tüchtigen, zuverlässigen Heizer. Solche mit Heizerprüfung erhalten den Vorzug. Bewerber, die Wert auf dauernde Stellung legen, wollen Offerte unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Angabe des frühesten Eintrittstermins, der Lohnansprüche und der bisherigen Tätigkeit, unter Nr. 11705 an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen. 3.3

1 Kutscher lediger, zuverlässiger Mann, der gut mit Pferden umzugehen versteht, kann sofort eintreten. 2.2 Wilhelm Morath, Ettlingen. 6710a

Pferdeknecht-Gesuch. Ein tüchtiger Werkknecht der Erfahrung in Landwirtschaft hat, wird gegen hohen Lohn in dauernde Stellung auf 1. August ds. Jrs. gesucht von Gr. Gutshausverwaltung Schönbühl u. Karlsruhe. Besondere Vorstellung erwünscht. 3.3

Jüngerer Arbeiter von 14-16 Jahren, zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu erfragen Eisenbahnstraße 18, Werkstätte. 823827

Kräftiger Hausburche nicht über 17 Jahre, gesucht. J. Frgm, Kantstr. 2, Kat. Inf.-Regt. 40 Rastatt. 6698a.4.3

U.S. Berlethe Köchin Zimmermädchen, Herrschaftsdienere suchen Stellen. Näheres durch Frau Urban Schmitt Witwe, Gröbenstraße 27, Eing. Bürgerstraße, gewerkschaftliche Stellenvermittlerin. 823830

Für Anfang September eine energische, tüchtige Kindergärtnerin, die gleichzeitig Stütze sein kann, zu 2 Kindern von 2 und 4 1/2 Jahren gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. u. Referenzen an Frau Mendes, Paris, Rue Etienne Marcel 38. 6761a 11076

Küchen- und Zimmermädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Karlsruhe, den 22. Juli 1911. Städt. Krankenhaus.

Zimmermädchen u. Wäschemädchen zum 1. August gesucht für Dauerstellung. 6714a.6. Sanatorium Haus Triberg, Triberg im Schwarzwald. Dr. Rücker.

Gesucht per sofort tüchtiges, nettes 6756a Zimmer- und Servier-Mädchen Kurhaus Herrenalb.

Ein junges Mädchen aus kath. Familie findet Aufnahme in H. Haushalt (ohne Kinder) zur Erlernung aller häusl. Arbeiten. Offerten unter Nr. 823862 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Ein Mädchen das das Kochen gründlich erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten bei 6740a U. Schoppe, Gasthaus zum Löwen, Bad.

E. Suche auf 1. August zur selbständigen Führung d. Küche eines Automat-Restaurants zuverlässige, saub. Person von 24-28 J. Anfangslohn 30 M. monatl. Nur mit gut. Empfehlung wollen sich melden.

Magd gesucht, reinlich und treu, mit Kenntnissen aller Hausarbeit, geübten Alters, zu süddeutscher Familie in der Nähe von Bern, 2 Kinder, 11 und 12jährig, Einfamilienhaus, modern eingerichtet, Zentralheizung, gute Behandlung, Offerten mit Lohnansprüchen, Eintrittstermin und Zeugnisabschriften zu senden unter Nr. 6738a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht auf sofort oder 1. August ein kräftiges, tüchtiges Hausmädchen. Näheres 2.1 11832 Bismarckstraße 47.

Mädchen, für häusliche Arbeiten auf 1. August gesucht. 8. Merckel, Markgrafenstr. 44. Braves, evang.

Mädchen, das von besseren Gäufern gute Empfehlungen besitzt und auf langjährige Stellung reflektiert, für alle Hausarbeiten gesucht. 11746 Durlach, Ettlingerstraße 17.

tüchtiges Mädchen, 11766.8.2 Frau Prof. Tolle Wendtstraße 7, part. Ein fleißiges Mädchen, nicht unter 18 Jahren, sofort oder auf später gesucht bei hohem Lohn u. guter Behandlung.

Küchen- und Zimmermädchen, zum sofortigen Eintritt gesucht. Karlsruhe, den 22. Juli 1911. Städt. Krankenhaus.

Zimmermädchen u. Wäschemädchen zum 1. August gesucht für Dauerstellung. 6714a.6. Sanatorium Haus Triberg, Triberg im Schwarzwald. Dr. Rücker.

Gesucht per sofort tüchtiges, nettes 6756a Zimmer- und Servier-Mädchen Kurhaus Herrenalb.

Ein junges Mädchen aus kath. Familie findet Aufnahme in H. Haushalt (ohne Kinder) zur Erlernung aller häusl. Arbeiten. Offerten unter Nr. 823862 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Ein Mädchen das das Kochen gründlich erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten bei 6740a U. Schoppe, Gasthaus zum Löwen, Bad.

Lehrstelle gesucht.

16 jähriger, gesunder, kräftiger Junge mit gutem Einjährig-Freiwilligenzeugnis sucht in einem besseren Hause oder Kaufm. Geschäft am liebsten Blage auf September oder Oktober Lehrstelle. Zu erfahren unter 11839 in der Expedition der „Bad. Presse“.

2 Fräulein

aus gutem Hause, lautionsfähig, suchen Stellung als Filialleiterinnen auf 1. Oktober oder früher, zusammen oder einzeln. Offerten unter Nr. 823893 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb. 2.2

Fräulein, das Buchführung, Maschinenschr. u. Stenographie erlernt hat und schon auf Büro tätig war, sucht auf hiesigem Kontor Stellung. Offerten unter Nr. 823836 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Witwe gelesenen Alters sucht Stellung bei alt. Herrn oder Dame, wenn auch leidend, z. selbst. Führung eines bes. Haushalts od. ähnl. Bertrauensstell. Gefl. Offert. unter Nr. 823893 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb.

Monatsfrau, junge, unabhängige, sucht sof. gute dauernde Stelle. Näheres bei Ludwig Eisenhölzl, Bahnhofstraße 28, Etob., 2. St., gewerkschaftlicher Stellenvermittler.

Vermietungen. Birichstraße 91 haben wir die herrschaftlich ausgestattete Parterrewohnung, bestehend aus fünf schönen Zimmern, Küche, Bad, ca. 35 qm großer Terrasse, nebst reichlichem Zugehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Einmiete von 11-1 und 3-5 Uhr. Näheres Birichstraße 94 im Kontor. 11825.10.1

Zu vermieten: Im Hause Bachstraße 48 ist eine geräumige Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und großem Vorplatz auf 1. Oktober zu verm. Näb. daselbst im 1. St. r. 11829.3.1

Für Brautpaar kleine 2 Zimmerwohnung, sofort beziehbar, versehen mit Koch- u. Leuchtgas, zu vermieten. Zu erfragen unter 823847 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Dampfwäschkaminall Schorpp, Westendstraße 29 b. Tüchtige Büglerinnen spez. Maschinenbüglerinnen zu sofortigem Eintritt sucht Baden-Badener Dampfwäschkaminall 2.3 Baden-Baden. 6667a

Stellen-Gesuche. Intelligenter, junger Mann m. Buchführung, Maschinenschreiben u. Stenogr. sucht bei mäßigen vertraut. Anspr. pass. Stellung. Angebote unter Nr. 823811 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Dekorateur u. Verkäufer für Manufakturwaren sucht per bald gute Stellung. Gefl. Offert. unter Nr. 823810 an die Exped. der „Badischen Presse“ erb.

Junger Mann, verb., mit guten Zeugnissen versehen, sucht Beschäftigung als Ausläufer, Einlassierer oder sonst. Vertrauensposten. Off. unt. Nr. 823851 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Todes-Anzeige

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 3/4 Uhr ist unser lieber Gatte, Vater und Schwiegervater

Herr Franz Josef Stritt

Reallehrer a. D.

nach kurzem Leiden im 81. Lebensjahre sanft entschlafen. 6765a

Offenburg i. B., den 26. Juli 1911.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

- Frau Fanny Stritt, geb. Stoehr.
- Oskar Stritt, Gr. Notar, Haslach i. K.
- Emilie Stritt, Hauptlehrerin.
- Maria Rassiga, geb. Stritt, Haslach i. K.
- Laura Stritt, geb. Rassiga, Haslach i. K.
- Dr. Wilhelm Rassiga, prakt. Arzt, Haslach i. K.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 28. Juli, nachmittags 5 Uhr, statt.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Anteilnahme an dem ebenso unerwarteten wie schweren Verluste unseres lieben und unvergesslichen

Arno Nürnberger

Gr. Regierungsbaumeister

sagen wir allen, den Herren Vertretern der Gr. Regierung, den Herren Vorgesetzten und Kollegen des so jäh aus dem Leben Geschiedenen, sowie dem Herrn Bürgermeister der Stadt Rastatt herzlichsten Dank. Für die dem Verbliebenen gewidmeten, zu Herzen gehenden und ehrenden Nachrufe, für die überaus reichlichen, letzten Blumen- grüsse innigsten Dank. Besonderen Dank für die liebevolle und aufopfernde Hingebung und Pflege des Verbliebenen, den Herren Ärzten und Krankenschwestern des Hospitals Mühlheim; für die grosse Beteiligung der Herren Vertreter der Garnison, der staatlichen und städtischen Behörden, den titl. Vereinen, sowie den Einwohnern der Stadt Mühlheim bei der Ueberführung der irdischen Hülle an die Bahn zur letzten Fahrt ein herzliches Vergelt's Gott. 6759a

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Die Mutter:

Frau Professor Maria Nürnberger.

Rastatt, den 26. Juli 1911.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute Abend 10 Uhr unerwartet rasch unser lieber Gatte, treubesorgter Vater, Bruder und Schwager

Otto Birkle, Hauptlehrer

im Alter von 49 Jahren sanft verschieden ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

- Angelika Birkle, geb. Brugger, Wwe.
- Otto Birkle, Sohn.

Darmersheim, den 26. Juli 1911. 6766a

Beerdigung: Freitag nachmittag 4 Uhr.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen unerwarteten Verluste unserer lieben, unerblicklichen Gattin und Mutter

Rosa Reichert

geb. Schindele

sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus. Insbesondere danken wir dem Gesangverein Liederfranz für den erhabenden Grabgesang, sowie den vielen Kranzspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte. 11833

Der trauernde Gatte: Berthold Reichert nebst Kindern.

Reuburgweier, den 26. Juli 1911.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die uns aus Anlass des Hinscheidens meiner herzenguten Frau, unserer treubesorgten Mutter gewidmete Teilnahme danken wir von ganzem Herzen. Gerne würden wir für alle die Beweise des Mitgefühls persönlich Dank sagen; es ist unmöglich, da ihre Zahl so überaus gross, deshalb all denen, die in diesen Tagen schwerer Prüfung unserer gedachten, ein herzliches Vergelt's Gott!

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Heinr. Köhler, Revisor, nebst Kindern.

Karlsruhe, den 26. Juli 1911. 11821

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen, unersetzlichen Verluste unserer lieben, nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, und Schwiegermutter

Frau Anna Schmitt

geb. Morlock

sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus. 11837

Insbesondere danken wir für die vielen Kranzspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Freunde und Leser unseres Blattes

bitten wir freundlichst

auf ihren Reisen in den Lesesalons der Badeorte, in Hotels, Restaurants und Cafés, sowie bei Frisuren

stets die „Badische Presse“ zu verlangen.

Aufzüge

und Krane

herfört Süddeutsche Aufzug- u. Kranbauanstalt, Martin & Braun, Göppingen IV.

Automobil,

zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 6618a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Vergebung von Hochbauarbeiten.

Für die Erstellung des Postgebäudes beim neuen Personenbahnhof in Karlsruhe, sollen nachstehende Arbeiten gemäß den Bestimmungen des Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden und zwar:

1. Grab-, Maurer- und Betonarbeiten: etwa 3574 cbm Erdaushub, 1289 qm Kellerböden aus Zementbeton, 1373 cbm Bruchsteinmauerwerk, 800 cbm Bruchsteinmauerwerk, 891 cbm Kalksandenmauerwerk, bestehend aus Bruchsteinen mit Badsteinhintermauerung, 973 qm Stiegelemauerwerk, 329 cbm Stampfbeton.
2. Eisenbetonkonstruktionen: etwa 4081 qm Eisenbetondecken, 313 lfm. Eisenbetonunterzüge, 115 lfm. Eisenbetonstützen, 648 qm Zementlatteflur, 109 qm Mauerwände, 150 cbm Stampfbeton.
3. Walzisenlieferung: etwa 8166 kg.
4. Schmitzbeilelieferung: etwa 6500 kg.

Pläne und Bedingungen liegen in den Diensträumen der Groß- Wohnbauinspektion II in Karlsruhe an den üblichen Geschäftsstunden an Werktagen zur Einsicht auf, wofür auch die Angebotsordrude zum Einlegen der Einzelpreise erhoben werden können. Eine Zusendung von Bedingungen, Zeichnungen und Angebotsordruden findet nicht statt, hingegen werden gezeichnete Unterlagen gegen Erlass der Selbstkosten abgegeben. Die Angebote sind vollständig ausgefüllt, ausgerechnet und unterschrieben, verschlossen, postfrei u. mit der Aufschrift „Angebot der ...“ versehen für das Postgebäude beim neuen Personenbahnhof in Karlsruhe“ versehen. Briefens bis Mittwoch, den 16. August 1911, nachmittags 4 Uhr, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote in den Diensträumen der Gr. Wohnbauinspektion II, Ettlingerstraße 39, stattfindet, einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Karlsruhe, den 26. Juli 1911. Gr. Wohnbauinspektion II.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Erbauung eines Schulhauses in Hochstetten sollen nachstehend aufgeführte Bauarbeiten in Affordausführung vergeben werden:

1. Grab- und Maurerarbeiten, a) in Granit, b) in feinem Material, c) in hellem Material.
 2. Zimmerarbeiten.
 3. Flechenerarbeiten.
 4. Schreinerarbeiten.
 5. Anstreicherarbeiten.
 6. Antreiberarbeiten.
 7. Antreiberarbeiten.
- Pläne, Kostenanschlag u. Vertragsbedingungen liegen vom 24. bis 31. d. Mts. an den üblichen Bureaustunden auf dem Rathaus in Hochstetten auf, wo auch die auf Procente des Anslages aufgestellten Angebote bis Mittwoch, den 31. d. Mts., abends 3/6 Uhr, portofrei und mit Aufschrift „Angebot“ versehen, abzugeben sind. Die Eröffnung der Angebote findet um oben angegebene Zeit im Beisein etwa erschienenen Antreiber statt. 6827a
- Hochstetten, den 20. Juli 1911. Gemeinderat: H e r b s t, Bürgermeister.

Jagrad-Fahrräder
Beste Marke, Billigste Preise.
Prachtkatalog (300 Seit., stark illustriert, portofrei an Jedermann)
Deutsche Waffen- und Fahrrad-Fabriken in Kremsien (Nrn.) Nr. 670

Ausschlag Eier
11 Stück 20
Frühe Bruch-Eier sehr billig.
N. Fuchs, Bronnenstr. 47.
Bitte Geschirre mitbringen.

Hobelspähne
werden unentgeltlich abgegeben.
Bäder & Schaler
Roosstraße 24.
11824*

17-18000 Mk.
als II Hypothek bis 80% der Schätzung auf neues, rentables Wohnhaus in bester Stadtlage aufzunehmen gesucht.
Offerten unter Nr. 11823 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6838a

Verloren
fib. Künzlerling mit rot. Stein von Amalienstr. durch Friedrichstr., Ritterstr., Ritzel bis Baumstr. Abzugeben gegen Belohnung auf d. Fundbüro. 6839a

Mittags- u. Abendstübchen
Sehr gut. 6838b
Degenfeldstr. 15, III, r.

Detektiv-Institut „Argus“
A. Maier & Co., G. m. b. H., Mannheim B. 4, S. Tel. 3305 u. 3306
Kaiser-Wilhelmstr. 6, Tel. 1240, bei Ermittelungen, Erforschungen und Verhaftungen aller Art. 5370a

Zeichnungsortner
für Architekten und Maschinenbauingenieure.
Besichtigung erbeten.
Multiplex, G. m. b. H.,
6.3 Sophienstraße 182. 6837a

En gros. En detail 5817a
Lacke Oele
Oelfarben
STRICHFÄHIG
MÖBELPOLITUREN
BRONZEN-LEIM
BODENLACKE
Pinsel, Bodenole etc.
Farben, Lacke für alle Industriezweige.
FARBENFABRIK A. SCHAEFFER
Waldstr. 14 u. d. Colosseum.

Nissin,
Radikalmittel zur Ausrottung von **Kopfläusen,**
in Fl. à 30 und 50 Pfg.
Drogerie Julius Dehn Nachf.,
10252 Zähringerstr. 55. 5.5

Achtung!!
Zahle für abgelegte Herren-Anzüge
25 Mt. Kaufe Herren- und Damenkleider, Stiefel u. m. a. zu höchsten Preisen. Off. erb. u. 68384a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Beschäftigung
in der östlichen Altstadt, nächster Nähe der Kaiserstraße, beste Geschäftslage, mit Einfahrt, Hof, Wasserleitung u. Magazin, ist unter günstigen Bedingungen und geringer Anzahlung zu sehr billigen Preisen der sofort oder später zu verkaufen. Off. unter 11452 an die Exped. der „Bad. Presse“.

1 tadellos erhaltene
35 PS. Dampfmaschine
mit Kondensator, mit einem 2 Plattenoberschleffel von 40 qm Heizfläche, Karls. Reich, 1893;
ferner sehr gut erhalten:
für Holzbearbeitung:
2 vertikale Tischfräsmaschinen à 200.—
1 Scheibenschleifmaschine 80 cm Durchmesser à 100.—
2 Kreisfräsen à 100.—
2 Fräsmaschinen für Metall à 150.— u. 250.—
eiserne und hölzerne Fenster, sowie eine große Partie Lager, Wellen und Riemen Scheiben 6598a.3.3
sind billig zu verkaufen bei
Albert Reiter, Lahr i. B.

Pferde
für leichtes Fuhrwerk zu verkaufen. 683861.2.1
Vorfr. 9.
Herd, Chreifer Fabrikat, Küchenschranz, grün, einfach, ein neuer, nie getragener Grad mit Weite, mittelgroß, ein Grad mit Atlas gefüttert (größerer), sofort billig zu verkaufen. 683848
Waldhornstraße 25, 4. St.

Diabetiker-
Brot in kleinen Dosen
V. Merkle
Teleph. 175
Karlsruhe Kaiserstraße 100